

Ginny**Weasly

Zwei *zauberhafte* Mitbewohner



Inhaltsangabe

Die Wohnung ist zwar schön aber ein absoluter Saustall.
Damit könnte Lily Evans ja noch fertig werden,
aber nicht mit einem unverschließbarem Badezimmer,
einer geisteskranken Hausente
und zwei Mitbewohnern namens Sirius Black und James Potter.

Eine kleine ff, just for fun, ich hoffe es gefällt euch 

Vorwort

jaja wie immer nix gehört mir^^

Inhaltsverzeichnis

1. Der kleine Haken
2. You drive me crazy
3. Vieldenker oder Halbaffe?
4. Alkohol und seine Folgen
5. Kater, Tatze, Lily
6. Larry und Lyrik
7. von Handtüchern, Hippies, und Handschellen
8. Kitchenhelfer und Küchenüberraschungen
9. Supermegasonderchap extra für Dobbykind aber auch für alle anderen oder: Larrys PPlan aka. Mission Impotter
10. Herzklopfen im Badezimmer

Der kleine Haken

Sooo euer schlimmster Albtraum wird war: Es gibt eine neue ff von Ginny**Weasley.

BUH!

Hihi

Ich meine *Chrm**Chrm*..ach egal.

Los geht's :

Als ich mich für diesen Ferienjob bei „Serafinas Zauberstübchen“ -einer niedlichen kleinen Apotheke- beworben habe- hätte ich niemals gedacht wie sehr er, oder besser gesagt seine Konsequenzen mein Leben verändern würden.

Ich hätte zum Beispiel nicht gedacht, dass ich dadurch den Ratzeputz-Zauber tausendmal am Tag durchführen müsste, oder dass ich dadurch James Potters blanken Hintern zu Gesicht bekäme.

Die ganze Misere spielte sich also in den Sommerferien nach meinem sechsten Schuljahr ab. Ich war siebzehn, intelligent, hochmotiviert und absolut überzeugt davon dass mir nichts und niemand im Weg stehen würde.

Also Kurzum: Ich bekam den Job und daraus hat sich dann der Umstand ergeben, dass ich einen Platz gebraucht habe um während der Ferien dort zu wohnen. Denn ich halte weder viel von Flohpulver noch von anderen magischen Fortbewegungsmitteln.

Geboren wurde ich in einer Kleinstadt namens Berwick-upon-Tweed, in der Nähe von Edinburgh, und demnach fühlte ich mich als ich an einem viel zu warmen Julitag in diesem viel zu schicken Maklerbüro in London saß, wie „Schweinchen Babe in der großen Stadt“.

„Soooooo Miss Evans...“

Sagte die definitiv überschminkte Maklerin schließlich nachdem sie eine Ewigkeit in ihren Unterlagen gestöbert hatte.

„In ihrer sagen wir mal `niedrigeren´ Preisklasse haben wir nur ein Objekt in der Nähe übrig. Ich selbst habe es diesen zwei reizenden jungen Männern vermittelt. Sie haben jetzt noch ein Zimmer in ihrer Wohngemeinschaft frei und sie bieten es zu einem wirklich günstigen Preis an...“

Okay. Eigentlich hätte ich da schon misstrauisch werden sollen. Zwei „reizende junge Männer“ die in dieser Top-Lage ein Zimmer zu einem günstigen Preis vermieten? Da musste es ja einen Haken geben, das hätte mir klar sein müssen. Aber als die Frau mir den Preis pro Woche nannte lies ich mir sofort den Mietvertrag zum unterschreiben über den Tisch reichen. Ohne eine einzige Besichtigung. So viel zu meiner oben erwähnten Intelligenz.

Dank meiner plötzlichen Entscheidungsfreudigkeit jedenfalls, stand ich schon zwei Tage später mit drei großen Taschen vor einem gemütlich wirkenden Altbau in Basildon, einem Vorort von London.

Während ich mich mit meinem Zeug bepackt auf Muggel-Art (schließlich war ich ja in einer Muggelgegend) die Treppen hochschleppte wurde ich langsam immer misstrauischer:

Welche zwei Idioten vermieteten in so einem Haus ein Zimmer zu so einem Preis?

Oben angekommen schielte ich noch einmal auf meinen Notizzettel. Ja, ich war wirklich richtig hier: Nummer 23.

Die weiße Tür und das polierte Klingelschild sahen sehr vielversprechend aus, auch wenn noch keine Namen hinter dem kleinen Plastikfenster unter der Klingel geschoben waren. Eigentlich hätte ich erwartet dass die mir für den Preis so eine Art Versorgungsraum andrehen würden aber nix da. Richtig schick war es hier.

Noch einmal atmete ich tief ein und aus, dann schloss ich die Tür mit meinem Silber blitzenden Schlüssel auf.

Ich hatte große Mühe einen Aufschrei zu unterdrücken, denn jetzt sah ich warum das Zimmer so billig war. Die Wohnung war schön, keine Frage, aber:

Allein der Flur war ein absoluter Saustall. Es lagen Socken, T-Shirts Schuhe, Zeitungen und noch einiges

anderes Zeug, von dem ich beschloss gar nicht genauer hinzusehen, quer verstreut. Nur durch vereinzelte Lücken zwischen den Haufen war noch das helle Parkett zu erkennen.

Das ist also der Haken...

Schoss es mir durch den Kopf, als ich versuchte meinen Kram so hineinzuzerren, ohne dass es den Boden berührte.

Da die anderen beiden Türen die als erste in den Flur mündeten verschlossen waren, war es nicht schwer zu erraten, dass das dritte wohl meins war. Schnell verschwand ich hinein und drehte den Schlüssel herum. Im Moment hatte ich weder den Nerv dazu die Küche und das Bad zu inspizieren, noch die beiden Schweine kennenzulernen die dieses atemberaubende Apartment so verschandelt hatten.

Ich lies den Blick in meinem Zimmer herumwandern und erkannte mit Erleichterung, dass die beiden Chaosheinis dieses Zimmer seit dem Auszug meines Vorgängers wohl verschont hatten.

Außerdem konnte ich mir anhand des Zustands des Zimmers zusammenreimen, dass mein Vorgänger wohl in einer richtigen Nacht und Nebelaktion aus dieser Müllhalde von Luxuswohnung geflohen war.

Denn das Bett war noch zerwühlt und nicht abgezogen und in den Ecken und Bücherregalen lagen noch Dinge die bei der Flucht anscheinend als entbehrlich angesehen worden waren.

Sonst aber war mein Zimmer, Merlin sei Dank, ziemlich schön. Hohe Decke, weiße Wände, großes Fenster.

Und: Es war bis auf die paar Überbleibsel sauber. Das war schon mal gut, denn wenn es sein musste würde ich eben ein paar Zauber sprechen, damit das Ungeziefer aus den Nachbarzimmern nicht hier rüberwandert.

Ich schauderte und überzog schnell das Bett neu bevor ich mich mit Kopfhörern und einer Tafel Schokolade hineinkuschelte. Es war zwar erst Nachmittag aber Dank dieses Schocks über den Zustand der Wohnung fühlte ich mich total erschlagen.

Als ich zwei Stunden später wieder aufwachte ging es mir so dreckig, wie man sich eben fühlt wenn man Tagsüber geschlafen hat und ich hatte diesen widerlichen Geschmack im Mund wie man ihn bekommt, wenn man Schokolade gegessen hat und dann einschläft ohne sich vorher die Zähne zu Putzen.

Ich kam mir so gammelig vor, dass ich beschloss ein Bad zu nehmen. Mit einem Handtuch bewaffnet machte ich auf zu einer Expedition mit dem Ziel Badezimmer.

Zum Glück hatte ich gleich bei der ersten Tür Erfolg, obwohl es irgendwie unpassend war diesen Raum als Erfolg zu bezeichnen, denn er war nicht gerade ordentlicher als der Flur. Die dunklen Fliesen hätten bestimmt schön ausgesehen wenn sie nicht mit einer ekelhaften Dreckschicht überzogen gewesen wären bei der ich den absonderlichen Drang verspürte mit dem finger Muster hineinzumalen.

Den Blick in die Toilette ersparte ich mir lieber gleich.

Bevor ich mich mit blanken Hintern irgendwo in dieser Wohnung setzten würde, müsste ich vorher mindestens zwanzig Sauber-Zauber anwenden und dafür hatte ich jetzt nicht die Konzentration.

Erleichtert stellte ich fest, dass die Badewanne anscheinend oft genutzt wurde und deswegen einigermaßen sauber war.

Als das Badewasser schon wieder auf meine Körpertemperatur abgekühlt war und ich weitgehend entspannt nachdenken konnte kamen mir langsam die Gedanken an meine Mitbewohner. Wie sie wohl waren und ob sie im Moment überhaupt zu Hause waren. Bis jetzt war ich davon ausgegangen, dass die beiden in ihren Zimmern schliefen, aber vielleicht waren sie auch wer weiß wo unterwegs.

Eigentlich war es mir aber auch egal. Denn wenn ich nicht Arbeiten war würde ich mit Hilfe meines Zauberstabs schon eine Möglichkeit finden hier einigermaßen gemütlich zu wohnen.

Plötzlich hörte ich direkt neben an ein Geräusch als würde sich gerade jemand aus einem Bett erheben. Wie von der Tarantel gestochen sprang ich auf und sah mich nach meinem Handtuch um als plötzlich eine zweite Tür die mir bis eben nicht aufgefallen war aufging und ein verschlafener Typ mich verwirrt anblinzelte.

An dieser Stelle möchte ich noch einmal darauf aufmerksam machen, dass ich gerade völlig nackt und ziemlich nass aufrecht in der Badewanne stand, der fremde Typ mir gegenüber. Eine Szene wie aus einem Softporno.

Ich kreischte los und lies mich wieder in mein Badewasser fallen, wobei ich eine Menge des rettenden Schaum verspritzte.

Der Typ aber blieb immer noch in der Tür stehen und dachte anscheinend gar nicht daran peinlich berührt

zu verschwinden.

Ein wenig sah er ja aus wie ein übel gelaunter Teddybär der nach einem Jahr übermäßig ausschweifenden Lebens zu früh geweckt worden war. Sein dunkles, wirr ins Gesicht hängendes Haar und der Dreitagebart verstärkten diesen Eindruck noch mehr. Wenigstens zupfte er jetzt mit der rechten Hand - auf der noch der Stempel einer Muggeldisco prangte - um seine Boxershorts, das einzige was er anhatte übrigens, etwas weiter über die Hüften heraufzuziehen damit wenigstens mir unerwünschte Einblicke erspart blieben.

Ich war völlig unfähig etwas zu sagen. Nicht mal meinen Kiefer konnte ich wieder hochklappen also saß ich einfach splitternackt in der Wanne und starrte fassungslos diesen dreisten Teddybären an.

Nach Gefühlten 3000 Stunden machte der Teddy endlich den Mund auf und nuschelte verwirrt „Werbistndu?“

Um mich besser sehen zu können schob er sich die Haare aus den Augen und mich traf buchstäblich der Schlag.

(Wirklich, ich hätte vor Schreck sterben können, und heute wundere ich mich immer noch warum ich nicht mausetot umgefallen bin.)

Mein Herz setzte einige Sekunden aus und ich bekam einen hysterischen Schreikrampf.

Denn jetzt wurde mir im Bruchteil einer Sekunde alles klar.

Vor mir stand Sirius Black, und er wohnte offensichtlich hier.

Wo auch immer Black war, war Potter nie allzu weit weg, soviel hatte ich in sechs Jahren Hogwarts schon gelernt.

Ich musste hier raus. Egal was ich eben noch gedacht hatte. Ich würde mit allem klar kommen, aber nicht mit Potter.

Als ich endlich wieder aufgehört hatte zu schreien, hatte Black mich offensichtlich auch schon erkannt, denn er lehnte nun lässig am Handtuchwärmer und grinste mich an.

„Meine Fresse Evans! Du bist gestern mit Krone nach Hause gekommen oder? Hatte dich gar nicht gesehen.“

Boah! Ich musste mir jetzt wirklich nicht unterstellen lassen mit Potter irgendwohin gekommen zu sein.

Stolz reckte ich das Kinn und sagte mit so viel Würde, wie man eben aufbringen kann wenn man nackt vor seinem persönlichen zweitschlimmsten Albtraummenschen (Oder wohl eher Albtraumaffen) sitzt.

„Nein, ich wohne hier.“

Da war es an Black einen Anfall zu kriegen. -Einen Lachanfall.

Zwischen den einzelnen Lachschüben konnte er gerade noch hervor würgen

„Nur das du eins weißt: Aus dem Mietvertrag lassen wir dich nicht raus. Das wird ein Spaß!“

Danach verzog er sich schon fast heulend vor Lachen zurück in sein Zimmer und lies mich geschockt zurück.

Potter.

Scheiße.

Nein.

Ich muss hier raus, bevor Potter auch noch hier rein platzt.

Mehr konnte ich im Moment nicht denken, also schnappte ich mein Handtuch und rannte in mein Zimmer, das ich sofort mit sämtlichen Sprüchen verschloss die mir einfielen.

Fast schon panisch zog ich mich an und versteckte mich unter der Bettdecke. Das würde zu Potter und Black passen: Mich irgendwie hier drin beobachten.

Schwer atmend lag ich da und versuchte auch nur einen einzigen klaren Gedanken zu fassen.

Ich überlegte krampfhaft hin und her aber mir fiel keine Lösung ein. Die beiden würden mich nie aus dem Mietvertrag lassen und darum konnte ich nicht ausziehen. Ich musste hierbleiben. Den ganzen verfluchten Sommer lang.

Das würde mich umbringen, so viel stand fest.

Natürlich könnte ich den Job kündigen und heulend nach Hause fahren, aber das lies mein Stolz definitiv nicht zu. Ich würde mich doch nicht von Potter und Black aus meiner Wohnung vertreiben lassen!

Irgendwie würde ich das schon schaffen. Ich musste ja.

Aber schon jetzt kam das erste Problem zum Vorschein:

Ich hatte einen Mordshunger, traute mich aber nicht in die Küche aus Angst Potter bei irgendeiner geisteskranken FKK Aktion zu erwischen. Vielleicht war Potter ja Exhibitionist? Würde auf jedem Fall zu diesem Aufmerksamkeits-Geilen Typen passen.

Fast eine halber Stunde lang rang ich mit mir bis ich schließlich entschlossen in den Flur trat.

Lily Evans, du bist eine Heldin.

Nur eine Tür hatte ich noch nicht ausprobiert, dahinter musste also die Küche sein. Vorsichtig öffnete ich die Tür einen Spalt breit, konnte aber nur ein Fensterbrett erkennen auf dem ein Aquarium stand in dem ein Telefon und ein paar leere Bierdosen schwammen, zum Glück aber kein Fisch.

Ich atmete tief ein und aus und trat todesmutig ein - bereute meinen Anflug von Mut aber sofort wieder.

Mit dem Rücken zu mir stand Potter und er war -wie ich mit Entsetzen und Ekel feststellte - eifrig damit beschäftigt ins Spülbecken zu pinkeln und mir dabei seinen blanken Hintern entgegenzustrecken.

(Anscheinend galten hier nicht nur nicht die Gesetze des gesunden Menschenverstands, sondern auch nicht die Gesetze der Schwerkraft.)

Eigentlich wollte ich mich schnell wieder aus dem Staub machen aber mein Mund war schneller.

„Potter du verdammtes Schwein! Bist du jetzt völlig bescheuert oder was?“

Brüllte ich los.

Potter zuckte so zusammen, dass er fast kopfüber ins Becken gefallen wäre. Schnell zog er seine Hose wieder hoch und fuhr herum.

„Lily.“

Quickte er geschockt.

Jetzt erst fiel mir auf dass er genauso fertig aussah wie Black, nur dass er ein geschmackvolles Shirt anhatte mit der Aufschrift „Oralapostel“ und zwei Strichmännchen in eindeutiger Position.

„Was... wie...“

Potter war sprachlos.

Na das war doch mal was.

„Ich wohne hier.“

Und merk dir eins Potter: Ich bin dein schlimmster Albtraum. Solange ich hier bin verhältst du dich wie ein Mensch. Und wenn du noch einmal so eine Sauerei machst wie eben werde ich persönlich dafür sorgen, dass du aus anatomischen Gründen nur noch im sitzen pinkeln kannst.“

Dann schnappte ich mir würdevoll einen Apfel und stolzierte in mein Zimmer.

„Na, warte Potter.“

Dachte ich selbstbewusst.

„Dir bring ich schon Manieren bei.“

Dann stolperte ich und landete kopfüber in einem Berg alter Socken.

Na super.

So, also ich hoffe das hat jetzt ein paar Leuten gefallen und wenn dem eventuell so wäre, wäre ich natürlich sehr entzückt über ein paar Kommentare

Mein Gott jetzt red ich schon wie meine Lateinlehrerin. *schock*

Okay also jetzt nochmal:

Ey leute wenn ihr mein Chäp echt voll krass gefunden haben dann schreib kommi!

Oh mann des klingst jetz nach „Gehst du zu ALDI, kaufst du Tüte Dütsch, kostet 50 Geld.“

Also nochmal

Du lesen => Dir Gefallen => Du schreibst Kommi => Ich bin häppie

Na des klingt doch mal wie einer meiner Gedankengänge !

Lg Ginny

You drive me crazy

WOW woher kommen nur immer die geilen leute die mir kommis schreiben??

Alter schwede! Ich bin echt sprachlos! (Naja soweit ich jemals sprachlos sein kann..^^)

ich hoff ihr nehmts mich nicht überl, dass ich nicht auf jedes kommi einzeln antworten kann (weil es ja so viele warn *freu*) aber trotzdem hätt ich gern mal die namen der lieben leute erwähnt:

also *Chrm* *Chrm*:

Vergile, ~Harry.Potter~, *Amira*, *Steffi Potter* & Ganri Ginny, Elbe, Jucy Potter, Euphorbia, Ginny14Weasley, love is black, Engala, Inora

Ich weiß es war jetzt nicht wirklich schnell aber manchmal is mein kopf einfach so voll mit ideen dass ich mich ein bisschen schwer tu die zu ordnen^^ und dafür gibts ja jetzt auch gleich zwei chaps :)

also viel spaß noch :*

Irgendwie hatte ich die erste Nacht überlebt. Keine Ahnung wie ich es geschafft hatte nicht von Kakerlaken oder ähnlichem gefressen zu werden, aber ich wachte wie immer um Punkt 6 Uhr auf. Mein Magen knurrte und irgendwie hatte ich einen komischen Geruch in der Nase aber ich war am Leben.

Beim Gedanken daran wo ich war stöhnte ich zwar ausgiebig, aber quälte mich trotzdem tapfer aus dem Bett. Eins stand auf jeden Fall fest: Irgendwas an dieser Wohnung musste sich ändern, also überlegte ich, meine Klamotten zusammensuchend, was schlimmer wäre:

Für Potter und Black Putzfrau zu spielen oder in so einen Saustall zu Wohnen.

Im Flur lauschte ich kurz aber nachdem ich sicher war nur gedämpftes Schnarchen zu hören ging ich in die Küche um mir mal ein wirkliches Bild vom wichtigsten Raum zu machen. (Ein Bild in dem nicht Potters Hintern oder andere (unbekleidete) Körperteile von ihm im Mittelpunkt stehen.)

Der Boden dort war definitiv der sauberste in der ganzen Wohnung, aber barfuß würde ich trotzdem nicht darüber laufen, außerdem musste ich die ganze Zeit darüber nachdenken warum dieses als Mülleimer genutzte Aquarium hier rumstand. Selbst wenn man sich in die beiden Trotteln hineinversetzte machte es keinen Sinn. Hmmm außer ... vielleicht hatten sie mal einen Fisch gehabt und ihn aber dann in einem Anfall von vorsteinzeitlicher, animalischer Jagd-Lust gegessen. Dieser Gedanke war nicht mal so abwegig denn die Küchenschränke waren allesamt bis auf ein paar Krümel die sich auf klebrigen Pfützen zu kleinen Siedlungen ansammelten - leer. Das einzige essbare hier schien ein Glas scharfer Senf zu sein. Vielleicht war der Mangel an Lebenswichtigen Vitaminen Schuld an Potters Geisteskrankheit...

Nachdem ich einen Schokoriegel den ich in den unendlichen Tiefen meiner Handtasche gefunden hatte gefrühstückt hatte zog ich mich an und überlegte ob ich es wagen sollte ins Bad zu gehen.

Einerseits konnte ich ja nicht während meines ganzen Aufenthaltes hier das Badezimmer meiden, dann würde ich nämlich bald genauso stinken wie die Wohnung selbst. Andererseits graute es mir vor noch so einer Begegnung mit Black oder am Ende noch Potter.

Schließlich gab meine drückende Blase den Ausschlag. Ich konnte mich gar nicht mehr erinnern wann ich das letzte Mal auf der Toilette war, und das war sehr schlecht. Denn dagegen gab es keinen Zauber. Auch für Hexen gab es bei drückender Blase nur zwei Alternativen:

Klo oder platzen,

und in diesem Fall zog ich es dann sogar vor von Potter auf dem Klo überrascht zu werden.

Nachdem ich mit etlichen Zaubersprüchen das Bad verschlossen hatte brachte ich das ganze morgendliche Gedös in einer irren Geschwindigkeit hinter mich. Ich hielt es zwar für unwahrscheinlich das Potter meine

Zauber brechen könnte, aber bei dem konnte man nie so genau wissen, vielleicht gab es ja noch eine Tür von der ich nichts wusste.

Als ich fertig war und mich erleichtert wieder in mein wunderbar sauberes Zimmer einschloss blickte ich auf meine Armbanduhr. Ok, es war sieben Uhr und um neun begann meine erste Schicht bei „Serafinas“, der Weg von Basildon zur Winkelgasse müsste sogar mit Muggelmitteln und meinem praktisch nicht vorhandenem Orientierungssinn zu schaffen sein.

Leise schnappte ich mir also meine Handtasche und machte mich auf zur nächsten U-Bahn Station.

Die nächsten eineinhalb Stunden verbrachte ich teils heulend in irgendwelchen vollgestopften Bussen oder U-Bahnen die mich kreuz und quer durch London kutschierten aber nicht zum Tropfenden Kessel, wahrscheinlich nicht mal in seine Nähe.

So war das wohl wenn man als Hexe alleine in England unterwegs war. Ich konnte nicht mal zu irgendeinem Touristeninformationsbüro gehen und nach einem Ort fragen den die Muggel nicht kannten. Irgendwo gab es auch so ein Büro für Hexen und Zauberer aber dort musste man erstmal hinfinden. Verzweifelt wischte ich mir neue Tränen von den Wangen und drängte mich durch die ganzen Touristen die sogar jetzt schon die Straßen verstopften.

Von wegen mit magischen Kräften war das Leben leichter. Apparieren konnte ich nicht, denn das war in London -wegen der hohen Bevölkerungsdichte an Muggeln- nur von geschlossenen Privatwohnungen in andere geschlossene Privatwohnungen erlaubt.

Ich konnte auch nicht mithilfe eines Zaubers wenigstens herausfinden in welche Himmelsrichtung ich musste, denn hier waren ja überall Leute und ich hatte auch keine Ahnung in welcher Himmelsrichtung genau die Winkelgasse lag.

Also um mal die ganze Misere zusammenzufassen:

Ich hatte keine Ahnung wo ich war, kam höchstwahrscheinlich zu spät zu meinem ersten Arbeitstag und kannte hier kein Schwein.

Moment mal.

Schwein?

Oh, bei Merlin! Wieso war mir das noch nicht früher eingefallen?

Egal wie erniedrigend es auch sein würde, ich musste Black oder Potter um Hilfe bitten.

Ich drückte mich keuchend an einem dicken, schwitzenden Mann im Hawaiihemd vorbei in eine öffentliche Toilette. Während ich in meiner Kabine so leise wie möglich einen Patronus heraufbeschwor und ihn mit einem Hilferuf zu Black schickte (Egal wie sehr ich ihn hasste, er war immer noch besser als Potter!) versuchte ich nicht zu sehr darauf zu achten, dass dieses schmierige Klo immer noch sauberer war wie das in meiner Wohnung, das hätte mich nur deprimiert.

Danach stellte ich mich so gut sichtbar wie möglich neben eine Ampel. Ich hatte den Ort an dem ich war so gut beschrieben wie ich konnte und jetzt galt es nur noch zu hoffen.

Die Zeit verging und ich wurde immer nervöser bis mir schließlich wieder die Tränen in die Augen stiegen. Wie konnte ich nur so blöd sein und auf Blacks Hilfe vertrauen? Der lag wahrscheinlich stockbesoffen in irgendeiner Mülltonne und fragte sich warum Potter nicht da war um ihm in den Hintern zu kriechen.

Noch einmal warf ich einen panischen Blick auf meine Armbanduhr und versuchte zwanghaft nicht ohnmächtig zu werden, als ich sah, dass mir nur noch 15 Minuten blieben um in den Laden zu kommen und ich an irgendeinem Ort war von dem ich inständig hoffte, dass er noch in England war, und meine ganze Hoffnung ein dreckiger Halbaffe war.

Tief in meinen entmutigenden Gedanken versunken zuckte ich zusammen als ein Motorrad direkt neben mir hielt, aber als ich dann erkannte wer mich da so erschreckt hatte jubelte ich auf.

Nie hätte ich gedacht, dass ich mich jemals freuen würde Black zu sehen. Ich war sogar zu glücklich um mich zu fragen was ein Zauberer auf einem Motorrad zu suchen hatte, oder mich aufzuregen dass er weder Schutzkleidung noch Helm trug.

„Keine Panik Super-Siri ist zur Stelle. Also wieso weckst du mich zu so einer milde gesagt beschissenen Zeit auf?“

Er machte sich gar nicht erst die Mühe abzusteigen. Gut für mich. Mit einer Gelenkigkeit die ich mir selbst

nie zugetraut hätte sprang ich hinten auf dieses mörderische Gefährt und brüllte

„Zum Tropfenden Kessel. Schnell!“

Das lies er sich nicht zwei Mal sagen. Mir blieb gerade noch genug Zeit mich am Sitz festzuhalten, dann lies er schulterzuckend den Motor aufröhren und brettete mit einer unglaublichen Geschwindigkeit los.

Mit einer Mühe- und vor allem Rücksichtslosigkeit die mich sehr an den Fahrenden Ritter erinnerte schlängelte er sich durch Massen von Touristen, Bussen, Autos und all dem Zeug dass die Straßen so heillos verstopfte.

Hatte ich schon mal erwähnt dass ich es hasse zu fliegen? Nun, auf einem Besen in 500 Meter Höhe durch die Luft zu sausen ist bei weitem nicht so ein Übelkeit erregendes Erlebnis wie mit Sirius Black auf einem Motorrad durch das morgendliche London zu rasen.

Ich schrie, kreischte und brüllte die ganze Zeit und im Nachhinein wundert es mich, dass uns kein Polizist angehalten hat weil er dachte Black entführe mich.

Erst klatschten mir die ganze Zeit Fliegen ins Gesicht und ich fiel einige Male fast runter, dann gab ich meinen Widerstand auf:

Mit einem Seufzer lehnte ich mich vor schlang meine Arme um seine Hüfte und presste das Gesicht in seinen Rücken. (Wie brachte er es fertig in einer Stadt in der es vielleicht drei Bäume gab nach Wald zu riechen?)

Außerdem war es ja noch nicht genug, das ich jetzt mit Potter und ihm zusammenwohnen musste, jetzt schuldeten ich Black auch noch was.

Mir grauste richtig bei dem Gedanken was es alles von mir verlangen könnte: Die Wohnung putzen, seine Wäsche waschen, Lebenslange Sklaverei oder Dae mit Potter. Wer weiß was dem alles einfallen könnte.

Gerade als ich dachte mich übergeben zu müssen (was irgendwie auch lustig wäre, ich wollte schon immer mal auf Black kotzen) bremste er so abrupt ab, dass ich schmerzhaft gegen seinen Rücken geschleudert wurde.

„Endstation. Tropfender Kessel.“

Ich sprang ab und obwohl mir ziemlich schwindlig war schaffte ich es das Gleichgewicht zu halten, das Leben in London hatte mich wohl schon jetzt abgehärtet.

„Danke!“

Rief ich und wollte mich gerade aus dem Staub machen als Black sagte

„Warte!“

Ich wirbelte herum und keifte ihn an

„WAS?“ (Ziemlich undankbar, ich weiß. Aber ich stand echt unter Stress und ich meine: Hallo? Das war immer noch Sirius Black!)

„Wieso bist du denn so aggressiv?“

„ICH BIN NICHT AGGRESSIV DU ARSCHLOCH!“

Black rollte mit den Augen und erklärte

„Du weißt doch gar nicht wie du nach Hause kommst.“

Touché.?

„Ja das is jetzt blöd, aber wie soll Super-Siri mir da helfen?“

Er blähte von meiner Unverschämtheit sichtlich genervt die Backen auf

„Super-Siri kann dir sagen dass du einfach nur Buslinie fünf nehmen musst. Fährt direkt hier ab, geht alle halbe Stunde und hält praktisch direkt vor unserer Haustür.“

Er betätigte den Kickstart, rief mir ein „Viel Spaß“ zu und fuhr davon.

Es viel mir ja schwer das zuzugeben aber diesmal war ich bescheuert gewesen und Black nett.

Super. Ein Tag London und ich war ein Psychopath.

Hmmm hier unten sollte ich vielleicht noch erwähnen, dass dieses Kapitel den zwei netten Türken gewidmet ist, die mir damals in München das Leben gerettet haben.

Okay wenns jemand intressiert würd ich das Mal schnell erklären. Lilys Erlebnis in London war eben nicht ganz aus der Luft gegriffen:

Also, meine Freundin und ich (zwei Landeier wie sie im Buche stehen) dachten uns wir sollten mal nach München zum Shoppen gehen. Nach München zu kommen war kein Problem, denn unser Bahnhof nur zwei Gleise. Als wir dann allerdings in München waren habn wir erst mal gesehen was ein richtiger Bahnhof ist.

Wir zwei also alleine in München am Hauptbahnhof. Ihr Vater hatte uns gesagt wir müssten, ich zitiere: „Ausm Bahnhof raus und dann imma grad aus.“

Wir also aus dem Bahnhof raus und immer gerade aus. Wir laufen und laufen, die Gegend wird immer komischer. Irgendwann kommen wir dann an Türkischen Supermärkten vorbei, an Dönerbuden und an ziemlich merkwürdigen Handygeschäften.

Irgendwann warn wir dann den ganzen Vormittag gelaufen und warn völlig verschwitzt und hatten Hunger. Also habn wir gedacht wir laufen an der parallelen Straße einfach wieder hoch zum Bahnhof.

Also wir laufen hoch und wieder werden die Geschäfte immer komischer, bis wir irgendwann vor einem Striptease Lokal stehen.

Irgendwann haben wir uns dann gar nicht mehr ausgekannt und sind schon kurz vorm Heulen in so ein türkisches Geschäft rein um die zu Fragen warum wir immer gerade ausgelaufen sind, aber trotzdem nicht in die Fußgängerzone kommen.

Die beiden Besitzer haben uns dann fast heulend vor Lachen erklärt wir wohl nicht mitgekriegt dass die großen Bahnhöfe mehrere Ausgänge hätten, und wir wären bloß zum falschen raus.

Ja und den beiden Männern die uns sogar noch den Weg in die Fußgängerzone aufgemalt haben is dieses Chap gewidmet :)

Sollte doch jemand hier unten angekommen sein: ich freu mich natürlich immer RIEßIG über kommis :)

Lg Ginny

Vieldenker oder Halbaffe?

so schnell kanns gehn ;)

weiter gehts:

Als ich gegen Nachmittag - dank Sirius nützlichem Tipp unversehrt- die Wohnung aufschloss war ich erst mal überrascht.

Es sah so aus als hätte jemand versucht aufzuräumen, und auch wenn es umsonst gewesen ist, war es doch unerwartet nett. Außerdem hörte ich gar nichts, nicht mal ein schnarchen. Waren die beiden schon wieder unterwegs?

Machten die Clubs in London schon Nachmittags auf?

Während ich mir meinen Weg in die Küche bahnte, dachte ich tatsächlich darüber nach ob und wo die beiden hingegangen waren, aber dann entdeckte ich auf dem Küchentisch einen Zettel

Hey Zicke,

Solltest du es geschafft haben tatsächlich ohne Hilfe nach Hause zu kommen: Glückwunsch.

Wenn nicht: Fühl dich ausgelacht.

Bevor du jetzt ausflippst hier die eigentliche Nachricht: Kro äh James und ich sind arbeiten und kommen erst spät wieder, wäre nett wenn du Larry füttern könntest, sein Futter steht neben meinem Bett.

Sirius

Moment. Anhalten und zurückspulen.

Arbeiten?

James Potter und Sirius Black arbeiteten?

Nein, niemals. Das war unmöglich!

Da stand es zwar schwarz auf weiß aber das war unmöglich. Die Rumtreiber arbeiteten nicht. Nie.

Remus vielleicht schon. Pettigrew ganz selten. Aber Potter und Black?

Die verarschen mich doch!

Genervt stapfte ich in mein Zimmer und pfefferte meine Tasche einfach in die Ecke sodass ihr halber Inhalt verstreut wurde. Toll, jetzt fing ich auch schon an mein Zimmer einfach zuzumüllen.

Die Beiden machen mich echt fertig. Wirklich.

Die bringen mich noch um.

Erst machen sie mich zur Zicke, dann zum Messi. Dann verarschen sie mich und jetzt soll ich mal so aus purer Dankbarkeit und Nächstenliebe ihr blödes Viech füttern?!

Apropos Viech: Was war das eigentlich? In Hogwarts hatte ich sie nie mit einer Katze oder einer Kröte gesehen so viel stand fest. Und bis jetzt hatte ich auch noch keine Intelligente Lebensform in dieser Wohnung entdeckt.

Wahrscheinlich war das Arme die unter irgendeinem Berg schmutziger Unterhosen erstickt oder verhungert. Das würde zumindest erklären warum ich es noch nie gesehen hatte.

Während ich den Inhalt meiner Handtasche wieder einsammelte und über das arme Tier, das hier wohnte oder vielleicht auch vermoderte kam mir eine Idee.

Eine Idee die verboten, irgendwie gemein und absolut unwiderstehlich war.

Sirius hatte mich gebeten das ominöse Tier zu füttern und geschrieben sein Futter stünde neben seinem Bett.

Ein hinterlistiges Grinsen breitete sich in meinem Gesicht aus.

Mal angenommen ich wüsste nicht welches sein Zimmer wäre, dann müsste ich zuerst in Potters Zimmer. Dort würde ich natürlich kein Futter finden also müsste ich suchen. Danach wenn ich in Blacks Zimmer gehen bin ich noch so verwirrt dass ich das Futter übersehe und dann müsste ich wieder suchen.

Ich weiß, es klingt kindisch, gemein und furchtbar fies. Aber mal ehrlich: Wenn man schon Mal alleine in einer Wohnung ist in der zwei Leute leben die einem seit sechs Jahren ein absolutes Rätsel sind, dann kann man doch nicht einfach nichts anderes tun. Besonders wenn man sogar noch eine Einladung in eines der Zimmer bekommt. Es musste einfach sein.

Ich schlich also durch den Flur auf Potters Tür zu und kam mir dabei vor wie ein Schwerverbrecher. Denn normalerweise war ich total regeltreu, und das war definitiv die verbotenste Aktion in meinem Leben. Auch wenn sie nur aus ethischen Gründen verboten war.

An Potters Tür angekommen zögerte ich kurz. War die Tür vielleicht verschlossen? Und welche schrecklichen oder vielleicht auch ekelregenden Überraschungen würden mich erwarten wenn sie es nicht war?

Ich hielt die Luft an und drückte die Klinke.

Es war offen!

Vorsichtig stieß ich die Tür auf und...ich war angenehm überrascht.

Eigentlich hätte ich mir ja auch denken können, dass wenn so viel Zeug überall rumliegt, nicht mehr sehr viel für sein Zimmer übrig war.

Es war sehr modern eingerichtet und überraschend ordentlich. Also nichts was ich normal als ordentlich bezeichnen würde, aber im Vergleich zum Rest der Wohnung war es regelrecht sauber.

Dunkles Holz und gerade Linien bildeten die Hauptsächliche Stilrichtung: Zeitlos und elegant, ganz anders als Potter.

Aber nicht das es relativ ordentlich war die größte Überraschung und auch nicht das mir der Einrichtungsstil gefiel. Nein, wirklich von den Socken haute mich das Bücherregal.

Es war nicht unfassbar groß oder überladen und im Vergleich zu meinem eigenen, dass ich zu Hause hatte, regelrecht winzig. Aber trotzdem. Allein die Tatsache dass James Potter ein Bücherregal besaß war schon ein Schock, aber als ich näher trat und mir die Titel der Bücher durchlas musste ich feststellen, dass einige meiner Lieblingsbücher darunter waren. Außerdem waren so gut wie alle Klassiker dabei: Shakespeare, Goethe, Dürrenmatt... Alles was ich niemals bei Potter erwartet hätte.

Und als wäre das dann noch nicht genug entdeckte ich sogar einige Bücher die ich schon lange hatte lesen wollen, aber nie dazu gekommen war.

Ohne zu überlegen zog ich „Der Glöckner von Notre Dame“ heraus setzte mich aufs Bett und begann darin herumzublättern. Ich blieb ziemlich am Ende an der Stelle hängen als Esmeralda durch einen Zufall ihre Mutter findet und konnte einfach nicht mehr aufhören zu lesen. Victor Hugos Schreibstil zog mich einfach mit sich und ehe ich es richtig merkte war das Buch zu ende. Mit Tränen in den Augen schlug ich das Buch zu und unterdrückte ein Schluchzen. Ich hatte nicht gedacht, dass das Ende mich so mitreißen würde.

„Der Schluss reißt einen ziemlich mit, was?“

Erschrocken fuhr ich hoch und als ich Potter im Türrahmen lehnen sah konnte ich einen kleinen Aufschrei nicht unterdrücken. Wie lange stand er schon da?

Potter gluckste beim Anblick meines erschrockenen Gesichts und ich spürte wie ich rot anlief. Wieso musste dieser Vollpfosten mich denn unbedingt erwischen wie ich lesend auf seinem Bett lag. (Haha. Ich auf seinem Bett, das war doch mal toll. Merk dir den Anblick Potter, denn es wird bei diesem einen Mal bleiben.)

Schnell versuchte ich die Aufmerksamkeit von mir auf ihn zu lenken.

„Wieso bist du schon hier? Black hat geschrieben ihr würdet spät nach Hause kommen.“

Möglichst ohne ich zu berühren versuchte ich mich an ihm vorbei aus der Tür zu quetschen. Vergeblich.

Potter lies diese Gelegenheit natürlich nicht ungenutzt und hielt mich an einem Arm fest.

Er versucht unschuldig zu gucken aber wegen seines schmutzigen Grinsens war das nicht sonderlich überzeugend.

„Also wenn es dir in meinem Bett so gut gefällt kannst du ruhig mal öfter vorbeikommen.“

„Nur über meine Leiche.“

Ich entwand mich so lässig wie möglich seinem Griff und stolzierte in die Küche. Potter folgte mir natürlich.

„Ach komm schon! Wenns dir alleine schon so gut gefällt, dann warte erst mal wie schön es zu zweit ist!“

„Du hast mir meine Frage von vorhin noch nicht beantwortet.“

Sagte ich schnell als er sich neben mir am Küchentisch niederlies.

Wenn er mir schon auf die Pelle rückte musste ich wenigstens meine eigene Peinlichkeit vertuschen.

„Wie? Ach so warum ich schon so früh hier bin.“

Heute ist nicht so viel los in der Bar in der ich arbeite also haben sie mich für heute sozusagen in den bezahlten Urlaub geschickt.“

Aber jetzt würde ich auch gerne wissen warum du in meinem Zimmer -speziell in meinem Bett- warst.“

Potter setzte sein -wie er wohl meinte- süßestes Lächeln auf.

Bah der braucht nicht zu glauben er könnte mich einlullen um mir die Wahrheit zu entlocken. Ich hatte meine Geschichte schon parat.

„Ich sollte ja euer komisches Vieh füttern aber ich hab das Futter nicht gefunden.“

„Und deswegen warst du auf meinem Bett?“

Potter zog seine Augenbrauen so weit nach oben, dass sie unter seinem Haaransatz zu verschwinden drohten. Ich kicherte bei der Vorstellung und deswegen zog Potter die Augenbrauen wieder zusammen. Witzig. Wenn er gerade nicht den Mund aufmachte war Potter höchst amüsant.

„Ich weiß ja nicht was da in deinem hübschen kleinen Kopf vorgeht aber diesmal hast du meine Frage noch nicht beantwortet.“

„Äh ja. Dein Bett... ähm... bild dir da jetzt nur nichts drauf ein aber ich fand deine Büchersammlung beeindruckend. Zumindest für jemanden wie dich.“

Na toll. Weil sein Ego ja noch mehr Bestätigung gebraucht hätte.

Aber anders als gedacht schien Potter nicht stolz auf seine Bücher zu sein. Er starrte auf die Tischplatte und rutschte auf seinem Stuhl herum.

„Wieso ist dir das peinlich?...Also nicht das mir das nicht egal wäre...“

„Bücher passen nicht zu einem Rumtreiber.“

„Das macht keinen Sinn.“

Er hob den Blick und schaute mir direkt in die Augen. Zum ersten Mal fiel mir auf das sie nicht nur braun waren, um die Pupille herum hatten sie einen feinen dunkelgrünen Rand.

Und zu meiner Beschämung musste ich feststellen dass mir das gefiel. Verdammt. Ich fing an James Potter attraktiv zu finden, und das war sehr, sehr, sehr schlecht.

„Und wieso macht das keinen Sinn?“

Er ahmte perfekt Professor McGonnagals Ton nach und zum Glück lies ich das weniger gut aussehend erscheinen.

„Weil du DER Rumtreiber bist. Sozusagen der Oberrumtreiber. Das Alpha-Männchen. Und was das Alpha-Männchen macht ist doch bezeichnend für die Gruppe. Denn alle anderen müssen sich nach dem Alpha-Männchen richten. Folglich passen Bücher zu einem Rumtreiber, und die anderen Rumtreiber passen nicht zu den Rumtreibern wenn sie nicht lesen.“

Das war unschlagbare Lily-Logik. Da hatte nicht mal die Lehrer etwas entgegenzusetzen.

Nur eine Frage: Warum setzte ich meine Geheimwaffe ausgerechnet für Potter ein?

„Hab ich dich richtig verstanden wenn ich glaube, dass du mich gerade mit einem Affen verglichen hast?“

„Ist der Vergleich so abwegig?“

„Ja!“

„Nenn mir fünf unterschiede zwischen dir und einem Affen.“

Okay, vielleicht konnte Potter sogar unterhaltsam sein, wenn er den Mund aufhatte. Mal sehen.

Er schien auf mein Spiel einzugehen, grinsend begann er aufzuzählen.

„Also... Ich bin der menschlichen Sprache mächtig...“

„Nur bis zu einem gewissen Grad“

„Es genügt.“

Außerdem hab ich gute Noten“

Mist. Dagegen war nichts einzuwenden.

„Außerdem lese ich wie du mitbekommen hast.“

Und ich kann mit Messer und Gabel essen.“

„Das könnten Affen auch!“

„Sie tuns aber nicht. Ja und außerdem bin ich lange nicht so behaart wie ein Affe.“

Ich lachte los und wiedermal war mein Mund schneller als mein Verstand

„Das glaub ich nicht ohne Beweise!“

Potter sprang auf.

„Tatsächlich?“

„NEIN!“

Schrie ich aber zu spät. Potter begann schon sich das Hemd auszuziehen und nach wenigen Sekunden stand er oben ohne da.

Zugegeben: Vom animalisch-hormonellen Standpunkt her gefiel es mir. Es gefiel mir verdammt gut. Er war wirklich nicht behaart wie ein Affe aber dafür verdammt durchtrainiert. Aber auch nicht zu sehr. Einfach perfekt.

Aber trotzdem: Hier stand nicht James Dean sondern James Potter und ich hasste ihn schließlich.

„Zieh dich wieder an.“

Quiekte ich erschrocken und zum zweiten Mal innerhalb kurzer Zeit lief ich rot an.

„Ach soll ich? Oder soll ich lieber noch ein bisschen mehr beweisen, dass ich kein Affe bin?“

Langsam wanderten seine Hände zu seinem Gürtel.

Panisch sprang ich auf und hielt seine Hände an der Gürtelschnalle fest.

„Nein. Ich glaubs dir auch so.“

Und in dem Moment kam Black durch die Küchentür.

Ungläubig starrte er auf Potters nackten Oberkörper und unsere Hände an seinem Gürtel, während seine Augen immer größer wurden.

„Oh. Tschuldigung ich wollte nicht stören.“

Er wollte schnell wieder verschwinden doch zu meiner Überraschung hielt Potter ihn auf.

„Nein du störst nicht. Wir waren eh grade fertig.“

Lässig entwand er seine Hände aus meinem Griff und zog sich sein Hemd wieder an.

„Okay...“

Blacks versauertes Grinsen lies keinen Zweifel daran was er gerade dachte.

„Was gibt's neues? Hast du was von Moony und Wurmschwanz gehört?“

Fragte Potter schließlich und lehnte sich lässig gegen den Kühlschrank.

„Haargenau. Heute ist wieder Bachelor angesagt!“

„Oh yeah! Wer ist diesmal dran?“

„Moony der alte Weiberheld.“

Ich verstand zwar kein Wort aber anscheinend würden die beiden heute Abend doch noch verschwinden.

„Moony? Weiß er das auch schon?“

Potter schien skeptisch-amüsiert.

„Ja so indirekt, aber is ja egal wir haben auf jeden Fall unsern Spaß.“

„Stimmt. Und wo gehen wir hin?“

Black und Potter schienen sich wirklich auf diesen Abend zu freuen, und meistens bedeutete das, dass andere Leute nichts zu lachen haben würden.

„Kommst du mit?“

Fragte Potter mich plötzlich.

Und mein Magen fiel fast auf den Fußboden.

„Oh nein!“

Sagte ich.

„Oh natürlich!“

Sagte Black.

„Oh bitte!“

Sagte Potter.

„Nein wirklich! Ich gehe nicht weg, und schon gar nicht euch!“

Black tat meinen Einwand mit einem Handwedeln ab.

„Lily, jetzt mal im Ernst denkst du wirklich du hast eine Wahl? Wir nehmen dich sowieso mit. Und

außerdem: du darfst mit den Rumtreibern weggehen, mit uns! Was will Frau mehr?“
Ja, was will Frau mehr? Höchstens die Beulenpest.

als belohnung für die zwei chaps krieg ich doch jetzt ganz viele kommis ,oder?
dackelblick

Alkohol und seine Folgen

Hai :)

diesmal gings sogar recht schnell mit dem neuen chap. liegt wahrscheinlich daran, dass ich für meine englisch-sa lernen sollte. Kennt ihr das auch: wenn man eigentlich lernen sollte, fallen einem tausend sachen ein, die man stattdessen tun könnte?

schon wieder so viele kommis *strahl*

ich bin echt baff dass meine ff so gut ankommt. Dabei ist es nicht einmal richtig schwer sie zu schreiben, weil lily eigentlich wie ich ist, nur grünäugig^^

@ ProfHawkner: naja james, darf schon so flirter, er ist halt james. alle lieben ihn^^. Zu deiner Idee: wnen du willst könntest du mir ja bescheid geben wann deine ff kommt, ich würd sie gern lesen :)

@ Lily014: danke schön :); glaubst du wirklich James und Sirius würden sie vom haken lassen?^^

@ Jucy Potter: naja die situation war schon echt eindeutig zweideutig. danke :)

@ Chilly: Naja was ist schon eklig? da fehlt einfach noch die strake Hand einer Frau, dann wird das schon noch mit der Wohnung^^ danke sehr:)

@ Inora: Super-Siri, eben^^ wer würde sich nicht mal gern von ihm auf seinem motorrad retten lassen? *seufz* Naja orientierungssinn ist überflüssig, wir leben in der zeit der technik: es lebe das navi xD .

Keks mampf muss ich männchen machen oder krieg ich auch mit dem chap hier noch einen? ;) ein sehr süßer und attraktiver affe^^

Naja die fragen müssen sein, wegen der spannung und so :). jetzt gehts ja schon weiter^^

@ *Amira*: münchen ist einfach zu groß, vielleicht sollte man die stadt in zwei städte aufteilen oder soo... Naja also wenn ich ehrlich bin mir gings genauso. Wir haben letztes jahr "die drei Physiker" gelesen und das war bis auf "der hauptmann von Köpenik" die schlimmste Lektüre meines lebens. aber ich wollte ein trikolon (ja ich bin latein geschädig^^) und dazu hab ich noch einen klassischen autor gebraucht xD danke:)

@ *Steffi Potter*: danke :). ich bring gern leute zum lachen^^

@ Ginny14Weasly: Vielen herzlichen dank. (deutsch: danke danke danke!! *Hüpf und wink*) dann bind dich schon mal fest es geht nämlich gleich los!

@ Elbe: WOW dein kommi ist ja länger als die chaps^^ *vor dir niederknien und schuhe küsst* supi, dass es dir so gut gefallen hat. Ich hoff das hier gefällt dir auch so gut :)

@ Engala: dankeseeeeeher :)

@ ~Harry.Potter~: danke:) lachen ist immer gut, oder?

tatatataaaa das neue chap ist da!

Wenn ich schon mit den Rumtreibern weggehen muss -wohin auch immer- muss ich wenigstens so gut aussehen, dass alle Typen mich anschauen. Denn das würde zumindest Potter auf die Palme bringen und mein Abend wäre nicht völlig sinnlos verschwendet.

Ich entschied mich für eine Bluse in der Farbe meiner Augen, für die ich schon viele Komplimente bekommen hatte. Dazu quetschte ich mich in meine engste Hose, in der meine Beine einfach unwahrscheinlich schlank aussahen.

Auf hohe Schuhe verzichtete ich aber, in den Teilen laufe ich wie ein Storch mit gebrochenen Beinen und das war nicht besonders förderlich für meinen Plan Potter zu ärgern.

Als ich mich vor dem Spiegel drehte war ich dann doch ziemlich skeptisch, auch wenn ich gut aussah. Nachdem die anderen Rumtreiber uns allerdings abgeholt hatten wurde mir etwas bewusst:

Egal was heute Abend passieren wird, es ist definitiv nicht meine Schuld. Denn ich bin nicht freiwillig Teil dieser merkwürdigen Prozession, bestehend aus Pettigrew, Remus, Black, Potter und mir.

Ich habe mich wirklich mit Händen und Füßen gewehrt aber als Black mir dann gedroht hat, dass die Party dann einfach in der Wohnung stattfinden würde wenn ich nicht mitkäme, musste ich einsehen, dass es sinnlos war sich zu wehren. Die Rumtreiber bekommen eben immer was sie wollen.

Also liefen wir - ich flankiert von Black und Potter (damit ich mich nicht wieder verlaufe. Haha. Danke für die Diskretion, Super-Siri)- durch die Straßen, anscheinend mit einem bestimmten Ziel. Wahrscheinlich ein Pub.

„Ich muss aber morgen arbeiten, also kann ich nicht bis in die Puppen wegbleiben.“

Versuchte ich nochmal die Misere abzuwiegeln.

„Keine Chance, Lily.“

Zu meiner Überraschung war es Remus der antwortete.

„Ich nämlich eigentlich auch, aber denen ist das egal. Wir müßens dann eben auf alte Rumtreiber Art machen.“

Er lächelte gequält. Anscheinend schien er es auch nicht ganz so zu genießen wie die anderen, die fröhlich die englische Nationalhymne sangen als hätten sie schon weiß der Geier was intus.

„Und das bedeutet?“

Wollte ich das wirklich wissen?

„Einfach so lange wegbleiben bis man direkt zur Arbeit gehen kann!“

Ich stöhnte und blieb stehen.

„Nein! Das kann ich nicht machen! Morgen ist erst mein zweiter Arbeitstag! Da kann ich nicht schon auftauchen wie ein Zombie!“

Die Rumtreiber blieben stehen und verstummten in ihrem Gegröle.

„Wirklich! Das geht nicht. Ich kann nicht weiter gehen.“

Black und Potter sahen sich an und zuckten gleichzeitig mit den Schultern.

„Also wenn du nicht weiter gehn kannst... Kein Problem!“

Ich traute meinen Ohren nicht. Potter war vernünftig?

„Echt jetzt?“

„Ja klar! Wenn du nicht gehen kannst...“

Er machte eine Pause und stellte sich vor mich

„Dann trag ich dich eben!“

Ehe ich mich umsah baumelte ich über Potters Schulter und sie waren wieder losgelaufen.

„Lass mich runter!“

Schrie ich und schlug um ihm gegen den Rücken, aber es war aussichtslos. Potters griff lockerte sich nicht ein bisschen. Warum hatte ich nur meinen Zauberstab zu Hause gelassen?

Okay, Lily. Halt durch, dir bleibt sowieso nichts anderes übrig. Machs wie die Queen: Schließ die Augen und denk an England.

Ich versuchte es zwar aber es war reichlich schwer an England zu denken während die Rumtreiber unsere

Hymne so lautstark verschandeln. (Das mir langsam das Blut in den Kopf floss trug auch nicht gerade zu meiner Konzentration bei.)

„Wir sind da!“

Unterbrach Potter irgendwann seinen „God shave the Queen“-Gesang und blieb stehen.

Er lies mich runter und schnell brachte ich so viel Abstand wie möglich zwischen uns damit ich den Geruch seines Deos wieder aus der Nase kriegen konnte. Gleichzeitig versuchte ich mich wieder zu orientieren. Multitasking. Mein Spezialgebiet.

Die Gegend war noch relativ unbevölkert und es standen noch nicht viele Leute vor den Clubs an. War ja noch recht früh am Abend.

Mit den Leuchtenden Neonschildern und den leicht nuttig angezogenen Frauen sah es hier ein bisschen aus wie ich es mir in Las Vegas vorstellte.

Nach Las Vegas hatte ich immer schon mal gewollt aber in meiner Vorstellung war Potter nie dabei gewesen. Höchstens tot in meinem Kofferraum. Aber auf keinen Fall quicklebendig und gut gelaunt, viel zu dicht neben mir. (Naja wenigstens schauten mich -wie ich mit Befriedigung feststellte- einige Typen so auffällig an, dass Potter es unmöglich übersehen konnte. Gemein? Vielleicht. Aber ich war ja hier schließlich die Geisel, also wäre Mitleid für ihn wirklich unangebracht.)

„Okay. Wo gehen wir rein?“

Frage ich und sah mich um

„Da!“

Black zeige auf einen Club direkt gegenüber, auf der anderen Straßenseite. Die Tür war dunkelrot gestrichen und ein riesiger Kerl stand als Türsteher davor. Über ihm prangte ein pinkes Schild auf dem Stand:

„For Mens Only“

Das machte mir schon etwas Sorgen. Das war ja praktisch so als würde ich ins Männerklo gehen. (Okay, ich gebe zu. Einmal war ich schon im Männerklo gewesen. Aber was sollte ich machen? Ich war kurz vorm Platzen und vor dem Damenklo war eine Schlange bis nach Schottland. Apropos: Wieso ist vor dem Damenklo immer eine Schlange und vor dem Männerklo nicht?)

Black unterbrach meine Klo-Gedanken

„Okay Lily. Du hältst jetzt mal den Mund, wir müssen das mal schnell regeln.“

Remus sank förmlich in sich zusammen als Black ihm einen Arm um die Schultern legte und ihn in Richtung dieses Clubs drängte. Aha. Anscheinend sollten die beiden vorgehen und wir mir ein wenig Abstand hinterher.

„Hey Kumpel!“

Rief Black ganz lässig dem Türsteher zu der ungefähr Hagrids Statur hatte und ihn nur abschätzig beäugte.

„Mein Bester Freund feiert heute seinen Junggesellenabschied und wir wollen ihm einen unvergesslichen Abend bereiten!“

Was? Junggesellenabschied? Remus?

Was ist das für ne Story? Dachten die im Erst ihnen würde so eine Lüge helfen in den Club zu kommen? Das können die vergessen. Ich unterdrückte ein Grinsen. Vielleicht war mein Abend doch noch zu retten.

„Wie alt seid ihr?“

Brummte der Schrank.

„21.“

Log Black ganz ohne rot zu werden und mit einer Ernsthaftigkeit, dass ich ihm beinahe selbst geglaubt hätte.

„Seid ihr nicht.“

Stellte der Kerl fest.

Beinahe hätte ich mit dem Finger auf Black gezeigt und „Haha“ gebrüllt.

„Aber fast!“

„Ihr seid nicht alt genug.“

„Aber Kumpel! Er ist doch alt genug zum Heiraten also ist er auch alt genug für einen angemessenen Junggesellen Abschied!“

„Hmmm... ich..... denke...“

Uh ! Er dachte. Eine Tätigkeit die ich augenscheinlich ziemlich anstrenge. Anscheinend war der Kerl nicht nur mit der Größe eines Trolls gesegnet sondern auch mit dessen Intelligenz.

„...ich denke.....schon.“

Verdammt.

„Dann ist ja alles klar!“

Die Jungs wollten sich schon strahlend an dem Kerl vorbeidrängen als diesem anscheinend noch ein Geistesblitz kam.

„Was ist mit der da?“

Er zeigte auf mich und ich zuckte zusammen als sein fleischiger Zeigefinger nur Zentimeter vor meinem Gesicht schwebte.

„Junggesellen Abschiede werden nur unter Männern gefeiert!“

Gerade wollte ich ihm zustimmen als Potter die Hand des Kerls aus meinem Blickfeld drückte (ich wollte ihm schon fast dankbar sein) und einwarf.

„Also... biologisch ist sie noch ein Mann!“

„WAS?“

Potter war heute Abend eindeutig lebensmüde.

Jetzt legte er mir auch noch freundschaftlich einen Arm um die Schulter und sagte

„Ja ich weiß du hörst es nicht gern, Sam... Ähm ich meine natürlich Lily. Aber biologisch gesehn...“

Ich riss gerade den Mund auf um Potter so anzuschreien wie ich es noch nie vorher getan hatte (Ich wiederhole: wieso hatte ich nur meinen Zauberstab zu Hause gelsassen?) als er mich an sich drückte -mein Gesicht so gegen seine Brust, dass mein Geschimpfe unverständlich wurde- und mitfühlend säuselte

„Ist schon ok, Alter. Wir sind für dich da!“

Anscheinend hatte das den Riesen überzeugt denn Potter schob uns beide nun in den Club. Sobald die Tür hinter uns zugefallen war und die laute Musik alle Geräusche dimmte, lies Potter mich los und sagte

„Entschuldige, aber sonst wären wir nicht reingekommen!“

Die Rumtreiber bogen sich vor lachen und das trug nicht gerade zu seinen Überlebenschancen bei.

„Du kannst was erleben!“

Brüllte ich mit der Musik um die wette

„ Ich weiß wo du schläft und irgendwann nachts komme ich mit einem Messer und schneide dir deine.“

Eine Kellnerin unterbrach mich indem sie fragte welchen Tisch wir wollten und dadurch wurde meine Aufmerksamkeit zum ersten Mal auf den Club selbst gezogen.

Es war ziemlich düster und muffig. Okay dass wäre ja noch normal und zumutbar. Aber es war weder normal, noch zumutbar, dass die Kellnerin gerade mal Unterwäsche trug. Sehr wenig Unterwäsche. Die Art von Unterwäsche bei der man, wenn man sie im Laden sie knallrot anläuft und kichern muss. Was aber am wenigstens zumutbar und nicht mal annähernd normal war, war die Tatsache, dass sich auf einigen Tischen Frauen räkelten, mit noch weniger von der Kicher-Unterwäsche bekleidet als es die Kellnerin war.

O. Mein. Gott.

Meine Kinnlade viel herunter und ich erstarrte.

Diese Schweine hatten mich in ein Striplokal geschleppt!

Ich, Lily Evans. Klassenbeste, Vertrauensschülerin mit guten Chancen auf das Schulsprecherabzeichen, war mit Remus Lupin, Peter Pettigrew, Sirius Black und James Potter in einem Striplokal.

Unfähig auch nur irgendetwas zu Sagen lies ich mich von den Rumtreibern zu einem Tisch ziemlich in der Ecke bugsieren.

„Ich glaube sie steht unter Schock.“

Stellte Remus fachkundig fest als er mich auf einem Stuhl platzierte.

„Vielleicht sollten wir ihr ins Gesicht schlagen?“

Schlug Pettigrew vor aber Potter knurrte

„Trau dich ja nicht.“

Dann fügte er mit normaler Stimme hinzu

„Das wird dich schon wieder aufmuntern!“

Er stellte irgendein ziemlich stark nach Alkohol stinkendes Getränk vor mir ab.

Ich trinke keinen Alkohol. Das liegt daran, dass ich nichts vertrage. Gar nichts. Zwei Butterbier und ich liege singend unter dem Tisch oder mache obszöne Sachen mit Stühlen. Deshalb trinke ich keinen Alkohol. Normalerweise.

Normalerweise sitze ich ja auch nicht mit den Rumtreibern in einem Laden in dem sich halbnackte Frauen

auf den Tischen räkeln.

Also nahm ich das Glas. Schloss die Augen und dachte an England während ich das grauenvolle Gesöff mit wenigen Schlucken austrank. Mein Hals brannte wie verrückt und ich hustete, aber endlich konnte ich wieder reden.

„Na was ist? Krieg ich nochmal sowas?“

Keuchte ich und Black schlug mir anerkennend auf die Schulter, während er mir seinen Drink reichte. Wieder auf Ex.

An dieser Stelle sollte ich vielleicht erwähnen, dass ich mich an die folgenden Ereignisse dieses Abends nicht mehr vollständig erinnere und dass meine Erzählung deswegen vielleicht etwas unlogisch klingt.

Irgendwann, nach vielen Drinks und vielen schmutzigen Witzen beschlossen Potter und Black jedenfalls, dass es lustig wäre den Damen zu zeigen, wie Mann richtig strippte. Also haben sie sich auf unseren Tisch gestellt und begonnen sich auszuziehen. Die beiden haben sich aber dabei so dämlich angestellt, dass ich es für lustig hielt ihnen zu zeigen wie Frau richtig strippt.

Ich bin aufgesprungen und auf den Tisch geklettert. Als ich allerdings meine Bluse schon ins grölende Publikum geworfen hatte, hat Potter irgendwo in seinem Kopf wohl noch einen Funken Anstand gefunden und hat mich vom Tisch gezogen um mich vor noch mehr Peinlichkeit zu bewahren. Als er mir dann sogar meine Bluse wieder anzog war ich ihm so dankbar, dass ich auf seinen Schoß geklettert bin um ihm zu zeigen wie dankbar ich ihm doch bin. Potter aber hat mich abgewiesen (Was bildet der sich ein? Nicht das es mir nicht so ganz recht wäre. Hier geht's nur ums Prinzip.).

Pettigrew allerdings wollte meine gute Laune ausnutzen und hat versucht mich anzumachen.

Er also:

„Hey Lily, also du kannst mir ruhig auch zeigen wie dankbar du Krone bist!“

Ich dann so:

„Osch Peter! Du bischt ja so unglaublich säxie! Wie könntisch dia da wiedaschtehn?“

Er kommt also zu mir und will mich auf seinen Schoß ziehen woraufhin ich ihm so fest ich kann ... naja in seinen „Schoß“ trete. (Wieso hatte ich nur keine hohen Schuhe angezogen?)

Peter liegt also heulend am Boden und Potter, der jetzt wohl erst mitgekriegt hat was Pettigrew vorhatte, brüllte ihn an.

Ich hab dann gar nicht mehr verstanden was los war und hab Black angeschrien er solls mir erklären. Der war aber damit beschäftigt Remus von so einer leichten Dame wegzukriegen die ihn mit zu sich nach Hause nehmen wollte.

Dann haben uns die Bedienungen freundlich gebeten den Club zu verlassen, ich fand die Idee aber nicht so toll. Also mussten mich die Jungs quer durch den ganzen Club jagen. Denn ich war irgendwie war ich vom Alkohol so beflügelt, dass ich zu schnell war, als das sie mich hätten fangen können. Dann habe ich auch noch eine Rede gehalten und die Revolution verkündet.

Irgendwann jedenfalls hat das ganze damit geendet das Hagrid-Verschnitt uns aus dem Club geworfen hat und wir auf der eiskalten Straße gestanden sind.

Ich hab die ganze Zeit gejammert mir wäre kalt und schlecht, also haben die anderen entschieden nach Hause zu gehen.

Remus und Peter sind also nach Hause und Black wollte das Überwachen, da er und Potter noch am nüchternsten waren (Ich hab mich auch gewundert als ich das gehört habe).

Also waren dann nur noch Potter und ich. Zum Glück war ich betrunken, sonst hätte ich das vielleicht nicht überlebt.

„Na, was machen wir jetzt? Sollen wir laufen oder traust du dir Seit-an-Seit-Apparieren zu?“

„Ich will nich lafn. Kopfweh.“

Potter trug mich also mehr als ich selbst lief in eine einsame Seitenstraße. Zu diesem Zeitpunkt war es mir ziemlich egal, dass Apparieren hier verboten war also klammerte ich mich fest an Potter und nach wenigen Sekunden standen wir im Flur vor unserer Wohnung.

„So... dann bring ich dich mal ins Bett.“

Er schleifte mich in die Wohnung und schaffte es auch irgendwie mich in mein Zimmer zu bringen.

Als er mich allerdings in mein Bett gelegt hatte wollte ich ihn nicht gehen lassen. Ich hielt seine Hand einfach fest.

„Lily, du musst jetzt schlafen.“

„Ich will aber nicht allein schlafen.“

Ich zog noch fester an seiner Hand, sodass er neben mir aufs Bett gezogen wurde.

„Du bist betrunken. Und egal was du von mir denkst. So ein Schwein, dass ich das ausnutzen würde, bin ich dann doch nicht.“

Erklärte er sanft, aber ich sah trotz der vielen Drinks, dass es ihm viel Selbstbeherrschung abverlangte das zu sagen. Also gab ich nicht auf.

„Bleib hier.“

Er sah mich auf eine Art an die ich von ihm nicht kannte. Überlegend und zurückhaltend. Dann beugte er sich über mich und strich mir vorsichtig die Haare aus dem Gesicht.

„Okay ich bleibe.“

Flüsterte er.

Und das tat er wirklich. Er ist die ganze Nacht geblieben.

Neben mir auf dem Fußboden.

Kommis? *lieb*guck*

Kater, Tatze, Lily

Soooo das hat jetzt wieder ein kleines bisschen länger gedauert^^ aber irgendwie hab ich es geschafft zu stolpern (ich bin die tollpatschigkeit in person) und mir die rechte hand zu brechen, das heißt das chap ist einhändig getippt^^

Und gaaaaanz viel danke für alle komiissss : D

@ Chilly: ja lily macht schon immer sachen. Tut mir echt leid mit deiner lippe *mit entschuldigungs-keksen überhäuf*

@ *Amira*:

mit tempo angerannt komm und dir reich

jaaa... james... rrrawww... er ist toll, würde er existieren würd ich ihn lily ausspannen^^. Joa schreib nächste woche französisch und mathe, also denk ich dass das nächste chap schnell so weit sein wird.

Huiii noch so ein opfer von cicero, ovid und cäsar! Ich hasse diese typen und es is mri egal was die geschrieben haben, geht's dir da ähnlich?^^

@ E-Girl: voll krass dumm^^ ROFL. Das ist definitiv eines der geilsten komplimente die ich je gekriegt hab xD danke

@ Elbe: bitte, für dich doch immer :).

Hohe schuhe sind schon toll (vor allem weil ich ein winzling bin), aber ich krieg immer blasen^^

Tjaaaaa vielleicht sollte lily sich wirklich mal sorgen machen, dass james immer alles bekommt , aber wahrscheinlich unterdrückt sie diesen gedanken etwas^^

Ja ^^ dann lieber durchmachen. Von zwei stunden schlafen ist man nachher noch fertiger als ohne

Naja vielleicht sind die rumtreiber auch einfach natural-high

Naja vielleicht wollte er ihr damit nur zeigen wie man spaß hat. Oder sie erschrecken? Oder james denkt einfach gar nicht xD

Keine ahnung, aber ich denke sie sieht einfach nur den wald vor lauter bäumen nicht^^

Ich versuch mein bestes dass ich mit den chaps so schnell wie möglich vorranksomm. Ich tu mein bestes!

Dankeschön :). Wer weiß, vielleicht gehen die fünf ja öfter zusammen weg? :O

@ Inora: das ist wirklich sehr sozial von dir^^

Keksanmichreiß

Jaaaaa james *grins* er ist so ein typ bei dem man wenn der name genannt wird einfach laut aufseufzen muss, oder?

Hmmm in meiner klasse sind zwei typen die gehen auch immer zu zweit aufs klo. Dann bin ich mal zu denen hin und hab sie gefragt ob sie sich denn dann naja „über kreuz halten“ also einer den andern. Und dann haben alle gelacht nur die zwei typen sind rot angelaufen. Kommt wirklich leicht schwul^^

Gibt's hierfür auch ein keks?

@ Lily014: naja meine ideen entstehen eigentlich meistens unter starken koffein und schokoladeneinfluss. Und sie kommen mir auch immer im unterricht, wenn mir langweilig ist^^ vielleicht geht's den rumtreibern ja ähnlich?

Jaa... grüne augen wollt ich auch schon immer haben. Braun ist so stinknormal-bambimäßig-brav^^

Naja vllt kommt in meinen ff's mein hass gegenüber peter ein klitzekleines bisschen zum ausdruck^^

@ *Steffi Potter*: ich versuch so bald wie möglich was von dir zu lesen! Bin schon gespannt

@ Leni-04: eine neue leserin! Super :).geht schon weiter!

@ ~Harry .Potter~: Mens only, war vielleicht doch ein bisschen offensichtlich^^
Ich hoff das chap gibng schnell genug und dass s dir wieder gefällt!

@ Jucy Potter: Oskar! -Oh mein Gott! *theatralischer heulanfall* ich danke meiner mutter, meiner oma,
gott und babybell! ; D

Danke, danke danke ! so viel lob! *staun*

Hoffe die spannung hat sich gelohnt und das neue chap enttäuscht dich nicht! :)

@ Euphorbia: och kein problem^^ ich kann prima unter druck arbeiten, ich bin G8 schüler^^
Gings schnell genug? (du musst aber berücksichtigen ,das ich nur eine hand hab!)

@ *Lotusblüte*: neologismus find ich toll : D. erinnert mich zwar an deutsch, aber egal^^

@ J_T.: kuhl :D . geht ja schon weiter!

@ love is black: das kommt im nächten chap! Ich schwöre!

Vielleicht sollte ich meine ff als verschreibungspflichtiges medikament, gegen winterdepressionen
anmelden : D

Apropos: ist bei euch auch so mistwetter?

Als ich am nächsten Morgen aufwachte, war mein Kopf leer. Totales Vakuum.

Ich merkte nur, dass ich alles um mich herum viel zu intensiv wahrnahm.

Das Licht, dass durch meine geschlossenen Lider drang, das Zwitschern der Vögel, die Geräusche von der
Straße, das gleichmäßige Atmen neben mir....

Moment.

Atmen?

Neben mir?

Oh Gott.

Ich versuchte mir den letzten Abend ins Gedächtnis zu rufen aber es war nur als würde ich an einem
zugefrorenen See stehen und versuchen den Grund zu sehen.

Außerdem tat jede Anstrengung, sogar das denken weh.

Am liebsten wollte ich einfach liegen bleiben und nie wieder aufstehen, aber da ich nicht mal sicher war
ob ich überhaupt in meinem Bett lag war das vielleicht keine so gute Idee.

Langsam öffnete ich die Augen und stöhnte leicht auf al das viel zu grelle Licht mich blendete.

Aber mutig wie ich war, biss ich die Zähne zusammen und richtete mich schnell auf.

Mein Kopf schwirrte, mir war schlecht aber wenigstens war ich in meinem eigenen Zimmer.

Okay die Übelkeit und die Kopfschmerzen konnte ich mir erklären, aber warum zum Teufel lag Potter auf
meinem Fußboden?

Was zur Hölle war gestern alles passiert?

Während ich den schlafenden Potter bertachtete dachte ich - einem hysterischen Anfall nahe- angestrengt
nach was gestern alles vorgefallen war.

Sein Mund war ein wenig offen und seine Haare einfach nur ein Urwald. Sein gleichmäßiges Atmen hatte
zwar auch etwas beruhigendes, aber es löste auch etwas bei mir aus. Eine Synapse in meinem Kopf schien sich
langsam wieder einzustöpseln.

Als würde der gefrorene See durch Potters Atmen auftauen, wurde langsam alles klarer.

Einerseits war ich erleichtert, dass ich wenigstens nicht unter Gedächtnisschwund litt, andererseits wäre es vielleicht besser hätte ich das alles vergessen.

Ich hatte gestern viele peinliche- mehr als peinliche, wirklich unglaublich beschämende Dinge getan. Aber am schlimmsten von allen war, dass ich Potter hatte rumkriegen wollen.

Ich hatte versucht James Potter zu verführen.

Mir stieg so viel Blut in den Kopf und vor allem ins Gesicht, dass die Schmerzen richtig zu pulsieren begannen. Wie eine Tickende Uhr, oder ein Tropfender Hahn, hörte ich das Blut mir jedem Herzschlag in meinen Ohren rauschen. Und jedes Mal schien das Rauschen mir „Du bist scharf auf Potter“ mit einer kleinen piepsigen Stimme ins Ohr zu flüstern.

Ich jaulte auf.

Hätte ich doch nur alles vergessen.

Aber... was wäre... wenn... ich könnte doch einfach so tun als hätte ich alles vergessen.

Ich wüsste von nichts und hätte keinen Grund mich zu schämen.

Und vor allem müsste ich kein peinliches Gespräch mit James Potter führen.

War der Plan gemein?

Ich denke... nicht.

Erstens wird Potter es heute sicher bereuen, mich abgewiesen zu haben und zweitens ...naja es ist einfach der einfachere Weg. Für alle.

Außerdem würde Potter mir das sicher glauben, vielleicht hatte er selbst ja auch alles vergessen.(Ich will ja nicht lästern, ab eine Gehirnzelle weniger und er wär so schlau wie ein Naturjoghurt.)

Also lautete der Plan: Einfach einen auf Amnesie machen.

Ich holte tief Luft und beugte mich vor um Potter zu wecken, mein schwirrender Kopf tat allerdings nicht gerade viel zu meinem Gleichgewichtssinn bei. Mit einem „Rums“ landete ich auf Potter.

Es war zwar anders gelaufen als geplant, aber immerhin war Potter wach.

„Lily?“

Stöhnte er und rieb sich den Kopf, ohne sich die Mühe zu machen mir von ihm runter zu helfen. Ich würde ihm den Gefallen bestimmt nicht tun- also nicht dass es mir jetzt so gefiele... ich wollte ich nur ärgern.

Genau.

„Was machst du ihn meinem Zimmer?“

Schnauzte ich ihn an.

„Du..“

Diese Frage schien ihn zu verunsichern. Gut so.

„Du hast gesagt ich soll bleiben.“

„Ach das glaubst du doch selber nicht.“

„Wieso liegst du dann immer noch auf mir?“

„Um dich zu ärgern.“

„Mir gefällt's aber.“

„Wenn das so ist“

So würde voll wie möglich stand ich auf

„Dann steh ich lieber.“

„Wieso hast du mich gebeten zu bleiben?“

Frage er ernst ohne auf unseren üblichen Umgangston (ich giftig, er schleimig)einzugehen.

„Hab ich nicht.“

(Alzheimer lässt grüßen.)

Potter antwortete sarkastisch

„Wenn das so ist.“

Er stand umständlich auf und ging zur Tür.

„Dann geh ich lieber.“

War ich jetzt völlig verrückt geworden, oder hatte James...äh...ach, scheiße. Ich bin schon ganz blöd im Kopf.

Hatte Potter gerade verletzt ausgesehen?

Das kann nicht sein. Sicher spielte mir der Restalkohol im Blut einen Streich.

Ziemlich unschlüssig stand ich in meinem Zimmer rum und wusste nicht was ich tun sollte. Als dann aber

die Wohnungstür zuschlug, fiel mit siedend heiß etwas ein.

Panisch blickte ich auf die Uhr.

Es war halb zwölf.

Die Erkenntnis, dass ich jetzt schon über zwei Stunden zu spät zu Arbeit war genügte um meinen Kater-geplagten Magen überzustrapazieren.

Ich hielt mir die Hand vor den Mund und rannte zur Toilette.

Diesmal konnte ich mir nicht noch die Mühe machen das Bad magisch zu verschließen, sollte mich doch einer von den Idioten beim kotzen erwischen. Mir doch egal.

Als ich sicher war, dass mein Magen nichts mehr zum rausbefördern hatte rannte ich in den Flur und stieß prompt mit Black zusammen- Der wiederum nur Boxershorts trug. (Hat der Typ keinen Pyjama? Ich könnt mal anfangen eine Liste zu machen welche Boxershorts wann trägt. Ist sicher lustig zu sehen welche er am öftesten anhat.)

„Hey! Du lebst!“

Begrüßte er mich grinsend. Der hatte gut lachen.

„Du musst mir helfen!“

„Schon wieder?“

Ich übergang seine Stichelei.

„Ich komme schon viel zu spät zur Arbeit, und wenn ich mich wieder verlaufe...“

Wieder wurde mir schlecht. Bravo Lily. So viel zu deiner „Keine Macht den Drogen“- Kampagne in der fünften.

„Achsooo.... Keine Panik das hab ich geregelt.“

Lässig strich er sich die Haare aus der Stirn.

„Häh?“

„Reg dich ab, atme tief durch und beruhige dich. Wie heißt doch so schön: Nicht verzagen, Tatze fragen!“

„Wenn du mir nicht sofort erklärst was los ist mach ich dich kaputt!“

„Haha. Ein wütendes Kätzchen die denkt, es wär ein Tiger. Wie niedlich.“

„BLACK!“

Er wich zurück und erklärte schnell

„Als ich gesehen hab dass du halb im Koma liegst habe ich deiner Chefin einen anonymen Tipp gegeben, dass Mikel Magic heute Abend in dem Club in dem ich arbeite auftritt und in welchem Hotel er wohnt. Daraufhin hat sie eine Eule geschickt um dir mitzuteilen der Laden bliebe heute und morgen geschlossen weil sie sich nicht besonders fühlt. Weiber halt, die stehen alle auf Mike.“

Die Anspannung fiel von meinem Körper ab als wären unsichtbare Fesseln durchtrennt worden.

„Wirklich? Hast du das echt gemacht?“

„Jaaaah... ich bin schon toll.“

„Oh danke!“

Ich fiel ihm um den Hals, aber er brach in Gelächter aus und schob mich weg.

„Bist du heut schon wieder so in Anmachlaune, oder reagierst du endlich wie jedes andere Mädchen auf meine Anwesenheit?“

Bei der Anspielung auf gestern lief ich augenblicklich rot an.

„Ich kann mich an nichts erinnern.“

Ratterte ich runter aber Black glaubte mir nicht.

„Das kannst du Krone erzählen aber bestimmt nicht mir. Wenn du dich wirklich an nichts erinnern könntest, würdest du nicht sagen: „Ich kann mich an nichts erinnern.“ sondern fragen: „Wieso? Was ist passiert?““

Mein Gesicht wurde noch heißer und ich starrte auf den Boden. Black war in Wahrsagen eine Niete, aber ausgerechnet heute hat er eine Erleuchtung. Halleluja. Das muss ja göttliche Eingebung sein. (Oder vielleicht auch eine Eingebung von der unteren Abteilung.)

„Keine Panik, du musst dich nicht schämen. Wenn du wüsstest was ich im Suff schon alles gemacht habe würdest du die sowieso nie wieder für irgendwas schämen.“

Er legte mir einen Arm um die Schultern und führte mich in die Küche wo er mich sorgsam auf einem Küchenstuhl platzierte.

„Hast du Hunger?“

Fragte er mich als er unter einem Stapeln alter Zeitungen das Telefon hervorzog.

„Nein.“

Wenn der Magen leer war konnte er nichts rausschmeißen. Das ist eindeutig eine neue Kater-Lebensweisheit.

„Ich aber.“

Er tippte eine Nummer ein und hielt sich den Hörer ans Ohr.

„Und du solltest auch was Essen. Das hilft gegen den Brummschädel. Glaub mir.

...Ach hallo Marcello!

Tatze hier. Ich hätte gerne die fünfzehn, die dreiundzwanzig und die vierundzwanzig ohne Tunfisch.

Ja...ja genau. Alles klar, bis dann! Ciao!“

Black hatte alle diese Nummern aus dem Gedächtnis runtergerattert, also konnte ich mir denken wie oft in diesem Haushalt etwas bei „Marcello“ bestellt wurde.

Aus irgendeiner Ecke der Küche hatte Black eine Phiole mit grünem Inhalt herausgezogen.

„Trink das dann geht's dir besser.“

Eigentlich hatte ich mir vorgenommen nie wieder irgendetwas zu trinken was Black mir andreht aber mein Kopf pulsierte immer noch so, dass ich es für besser hielt das Risiko einzugehen vergiftet zu werden. No risk, no fun!

Sobald ich die kleine Flasche geleert hatte, breitete sich eine angenehme kühle in meinem Körper aus, die den Schmerz zu vertilgen schien. Entspannt und zufrieden sank ich in meinem Stuhl zurück.

„Sirius Black. Du bist ein gottverdammter Superheld!“

„Ich weiß. Aber ich würde gerne eins von dir wissen.“

„Alles.“

„Was hast du Krone heute Morgen schon wieder getan?“

Oh nein. Nicht -Potter. Dafür war mein Magen noch nicht stark genug.

„Gar nichts.“

Murmelte ich während ich die Krümel die über den Tisch verstreut lagen auf einen Haufen schob.

„Das hat sich aber nicht so angehört.“

„Dann hast du eben schlechte Ohren. Warum sollte ich dir überhaupt irgendetwas sagen? Du bist ein Rumtreiber! Und eigentlich hasse ich euch alle. Außer Remus. Obwohl- er hält euch ja auch nie auf wenn ihr Mist macht. Aber wenigstens macht er nicht mit!“

Wütend wischte ich die Krümel vom Tisch. Was viel diesem Honk ein?

Er machte mir Vorwürfe, weil Potter so ein Idiot war? Lächerlich.

Black schaute mich böse an und blähte die Backen auf.

„Was ist dein Problem, Lily? Jetzt Mal im Ernst. Bist du irgendwie durchgeknallt? Wann hat James das letzte Mal Schniefelus angegriffen? Das ist schon fast ein Jahr her!

Wir machen zwar Blödsinn aber wir haben schon ewig lang niemand mehr verzaubert, der uns nicht zuerst was getan hat!“

„Aber das rechtfertigt noch lange nicht, die Sachen die ihr früher gemacht habt!“

„Das behauptet niemand aber ich glaube, dass jemand der Schniefelus früher eine Chance geben konnte -und zwar mehr als eine. Egal was er gemacht hat du hast ihm immer verzieh- jemand anders auch eine geben könnte. Aber James -der sich wegen dir immer total am Riemen reißt und versucht sich zu benehmen. Dem anscheinend nicht.“

Potter reißt sich am Riemen? Das ist ja mal was Neues. Der kennt wahrscheinlich nicht mal das Wort „Benehmen“.

„Potter reißt sich am Riemen? Wegen mir? Ja klar. Und Filch wird Kindergärtner.“

Genervt atmet Black aus.

„Weißt du dass eins deiner Augen heller ist als das andere?“

Das hatte ich jetzt nicht erwartet. Wollten wir jetzt über meine Augen diskutieren?

„Was?“

„Oder, dass deine Haare je nach Jahreszeit anders schimmern?“

„Was laberst du?“

„Oder weißt du, dass du bei einer Prüfung wenn du nervös bist immer mit der linken Hand an deinen

Haaren rumfummelst?

Tja James weiß das alles und noch viel mehr ganz genau und er labert uns ständig damit voll.

Ihn hats total erwischt und du bist einfach nur fies zu ihm.“

Black war heute wirklich in Topform. Er hatte es tatsächlich geschafft mir wegen James Potters Gefühlsleben ein schlechtes Gewissen einzureden. Das konnte ich unmöglich auf mir sitzen lassen

„Aber...“

„Nichts aber! Ich erwarte ja nicht, dass du ihm gleich nen Antrag machst. Aber du könntest wenigstens nett zu ihm sein.“

„Also...“

„Was hälst du von Neuanfang? Einfach ganz von vorne?“

Sein Gesicht wurde wieder freundlicher.

„Inwiefern?“

Er richtete sich auf und schob sich die Haare aus der Stirn.

„Hallo ich bin Sirius Black, aber du kannst mich Tatze nennen.“

Irgendwie komisch. Wenn wir uns jetzt wirklich zum ersten Mal treffen würden, wieso saßen wir uns dann zerzaust und er nur mit Boxershorts bekleidet in der Küche gegenüber?

Die rechte Hand in eine Richtung gestreckt schaute er mich erwartungsvoll an.

Ich seufzte und schüttelte sie.

Ich habs ja gesagt: Die Rumtreiber kriegen immer was sie wollen.

„Hallo Tatze. Ich bin Lilian Evans.“

„Keine Spitznamen?“

Blac... Tatze (Nen blöderen Spitznamen haben sie sich auch nicht mehr einfallen lassen, oder?) grinste mich an.

„Nein. Und ich will auch keinen.“

„Ach komm schon, sei kein Spielverderber!“

„Ich hab wirklich keinen!“

„Dann überleg ich mir einen.“

„Och ne...“

Bei dem Geschmack der Rumtreiber würden ich noch als Puschi oder Honey-Bunny enden.

„Wie wärs mit Waschbär?“

Oder als Müll fressendes Raubtier.

„Ganz bestimmt nicht.“

„Bobbels?“

„Vergiss es.“

„Schatz-Mausi-Hasi-Pupsi?“

„Ach du kannst mich mal.“

Lachend schlug ich ihm auf den Hinterkopf.

Vielleicht, aber nur vielleicht. Und nur wenn Potter sich auch anstrengt könnte das mit dem Neuanfang klappen.

„Okay... wie wärs mit... Lily?“

„Sehr einfallsreich! Und so kreativ! Find ich klasse!“

„Okay... Lily, was hälst du davon wenn ich jetzt Krone zurückhole und wir dann zusammen essen?“

Unwillkürlich verzog ich das Gesicht, als ich dann aber seinen tadelnden Blick (Verkehrte Welt: Sirius wollte mir Manieren beibringen? Das war echt abgedreht.) auffing erwiderte ich schnell

„Ja natürlich, hol ihn.“

Tatze stand auf und kurze Zeit später tauchte er wieder auf und teilte mir mit dass Pott.. ja ist schon gut: James. Dass James gleich kommen würde.

„Aber ich finde dass mit dem nett sein trotzdem höchst problematisch. Also in einer Hinsicht.“

Er knurrte und fragte

„In welcher?“

„Naja nehmen wir mal an, James wäre wirklich fähig solche ... Gefühle zu entwickeln. Nehmen wir das einfach mal an.

Ich versuche zwar in weniger zu hassen aber ich kann nichts versprechen. Also ist es dann nicht besser

wenn ich so zu ihm bin wie bisher, dann weiß er wenigstens woran er ist.“

Diesmal dachte ich wirklich an James. Ich schwöre!

„Wieso bist du dir so sicher, dass du nichts von ihm willst? Hass und Liebe ist prinzipiell fast das gleiche. Hass ist eine sehr leidenschaftlich Emotion.“

Wichtigtuertisch nickte er mit dem Kopf.

„Ich finde schon dass zwischen Hass und Liebe ein kleiner Unterschied ist. Oder würdest du behaupten, es könnte jeden Moment passieren, dass du Schniefelus heiratest?“

Er lachte.

„Okay Punkt für dich. Aber wieso bist du dir so sicher dass es bei dir und Krone nicht so ist?“

„Ganz einfach:

Erstens: Er ist James Potter.

Zweitens: Ich bin Lily Evans.

Und Drittens: Er ist James Potter!“

Okay, Sirius wollte ja nur seinem Freund helfen. Das war ja nett, aber trotzdem: So bescheuert um was mit James Potter anzufangen bin ich dann ja doch nicht.

„Dass ist kein Argument. James ist wirklich nett.“

„Pah.“

„Wirklich! Er ist ein toller Freund, er ist lustig, spontan, er betet dich an, er ist-wenns nicht grad um Schule geht- zuverlässig und ehrlich...“

„Wenn du James so toll findest kannst du ihn dir ja schnappen. Ihr hättet bestimmt wunderschöne Kinder!“

„Ich glaub Krone will eher Kinder mit dir.“

„Ich? Ha! Ich würde lieber einen Troll als Vater meiner Kinder haben als James Potter.“

„Was ist schon wieder mit mir?“

James stand in der Küchentür und schaute uns böse an.

„Krone! Ich hab eine tolle Nachricht für dich!“

Sirius war aufgesprungen und schob stattdessen James auf den Stuhl neben mir.

„Sags ihm Lily.“

Genervt starrte ich auf die Tischplatte. Das ganze hatte einfacher geklungen als ich James noch nicht gegenüber gegessen bin. Jetzt war alles einfach nur noch lächerlich.

Ich wollte mich mit Potter vertragen? James Potter? Mit seinen verwuschelten Haaren, seinem guten Aussehen, seiner frechen Schnauze und seinen bescheuerten Freunden?

Obwohl: Ich musste zugeben, dass ich Remus mochte. Und Sirius war auch ganz okay. Zumindest außerhalb der Schule, wenn er nicht den Coolen spielen musste.

Trotzdem, vor mir saß immer noch James Potter und glotzte mich mit seinen großen braunen Augen an.

„Jaaaa alsoo...“

Ich räusperte mich geräuschvoll und hoffte die verhassten Worte würden dann einfacher aus meinem Mund kommen

„Ich habe beschlossen dir noch eine Chance zu geben. Einen Neuanfang. Wir vergessen alles was war.

Und wenn du dich normal benimmst kommt es vielleicht sogar irgendwann mal in Frage, dass ich dich vielleicht leiden kann.“

Ich hoffe ich habe ihm jetzt nicht zu viel Hoffnung gemacht.

Anscheinend schon.

James sprang auf und umarmte mich, ich lies es über mich ergehen ohne mich zu wehren.

Er ist ein Trottel. Aber er riecht gut. Und er sieht gut aus.

Aber er ist ein Trottel.

Aber er riecht wirklich verdammt gut!

„Du wirst es nicht bereuen! Wirklich! Bei Merlins Bart! Tatze hast du das gehört?“

Er freute sich so sehr, dass ich beinahe ein gutes Gefühl bei der Sache bekam. Aber nur beinahe.

Als er mich endlich wieder los lies drehte er sich zu Sirius um und als würde er zum Ersten mal dessen fast nicht vorhandenen Aufzug bemerken motzte er

„Kannst du dir nicht mal was anzieh'n? Lily stört das vielleicht.“

Sirius lachte und strich sich verführerisch über sein Six-Pack.

„Denkst du im Ernst irgendeine Frau könnte sich davon gestört fühlen?“

„Tatze!“

Sagte James in einem dermaßen eifersüchtigen Tonfall, dass ich ihn beinahe zu Sirius gerannt wäre um ihm abzuknutschen. Nur um James zu nerven.

Aber ich tat es nicht.

Schließlich war ich ja jetzt nett zu ihm.

Soooooooo vielleicht könnten mir ja wieder ein paar so tolle leute kommis schreiben? *leibschau*

Larry und Lyrik

Untitled

ganz schüchtern reinschleich hallo zusammen!

Das hat jetzt doch ein gaaaaaaanz klein bisschen länger gedauert als gedacht, ich traue mich gar nicht mehr wiederzukommen! Aber jetzt bin ich ja da und hab ein brandneues chap dabei, das is doch was!

Oh mann, so viele kommis! Der absolute H-A-M-M-E-R ! danke dafür!

@ DragonGirl1000: hey kuhl! Eine neue leserin! Willkommen in meinem kleinen verrückten reich, ich hoffe es gefällt dir hier :)

@ *Amira*: nicht weinen! Lachen! Juhu helvertier.... Die ollen juppies da. Ihr lest nicht zufällig grad caesar oder? Wir sind grade bei ovid Metamorphosen... seeehr spannend^^ ja in latein bin ich auch eine absolute niete. Letztens hab ich beim falschen text mitgelesen und es nicht gemerkt xD haha das ist mein letztes jahr latein^^ danach kann ich sagen: hey ihr schpaddl! Ich habs große latinum und ich hasse euch alle abgrundtief xD

Danke für die daumendrückerei^^ ich glaub es hat ganz gut hingehaun

Okay das war jetzt vielleicht nicht schnell aber ich hoff es gefällt dir trotzdem!

@ *Steffi Potter*: ich hoff dein papa is grad nicht da, jetzt erfährst du nämlich! Viel spaß!

@ love is black: hey sparwitz: was passiert eigentlich wenn man sich zweimal halbtot lacht?^^ Ich hab in die tasten gehauen und ich hoff dir gefällt was du zu lesen kriegst!

@ Fledermäuschen: noch ein frischling! Kuhl! Geht schon weiter!

@ Inora: hmm wenn du nichts dagegen hast würde ich das angebot mir sirius zu dir schicken gern annehmen.... Lies mal weiter unten nach dem chap!

Hach... wer würde für siri und james nicht schwul werden? *schmacht*

Muffin ist toll... ich ernähr mich gern abwechslungsreich! Was gibt's denn heut?

@ ProfHawker: uhh auf james landen... unser aller intimster traum *GG*

Jaa hab die ff schon abonniert! Muss nur noch zeit finden zum lesen! Aber ich mach so bald wie möglich!

@ Elbe: aber immer doch^^

Nein also nur dass mich niemand missversteht: ich bin strenger gegner von alkoholmissbrauch, und trink selber so gut wie gar nix (obwohl leute öfter von mir denken ich sei betrunken^^)

Oi G8^^ ich bin jetzt 10. Also bei uns an der schule der erste G8 Jahrgang. Deswegen hab ich eigentlich noch glück, weil bei uns machen die des abi sicher noch net so schwer. Würd ja blöd kommen wenn die beim ersten G8 jahrgang ne durchfallrate von 80% oder so ham...

Ja des bei euch is echt bescheuert, wenn ma dann durchfällt is ma echt im ar****^^ weil selbst wenn ma dann zwei jahre zurückgeht, sind die lehrpläne doch ganz anders...

Oh mann vergil^^ is auch mein letztes jahr und wir sind grad bei ovid *hüstel* *derisnblödersack* *hust* Lily zickt sicher nicht mehr so, die ham ja eine abmachung^^

@Jucy Potter: danke, danke, danke! Geht schon weiter!

@ *Lotusblüte*:ich hab nen fan? Wie geil^^ dankeschön!

@ E-Girl: danke! Keine panik ich überseh dich net und ich freu mich über absolut jedes kommi!

@ ~Harry.Potter~: och menno ich wird ja gleich rot! Naja des mit dem zügig war ja net so erfpfgrich, vllt gefällt dir ja wenigstens das chap? *dackelblick*

@ J_T: ich hab geschrieben und ich hoff wirklich es gefällt! Oh na dann hoff ich mal meine ff macht dir keine alträume^^

@ Lady Griffindor: wie genial! Dankeschön! Ich freu mich immer wenn jemand wegen mir lachen kann! Na dann schon geht's weiter!

@ Lily014: och wir können ruhig über deine augen reden^^ sin sie mehr mandelförmig oder mehr zitronenförmig?

Naja ich glaub schon dass er irgendwie zu war, aber ich schätz mal er verträgt nach jahrelanger übung einfach mehr als unsre liebe lily^^

Ich hoff du freust dich auch ohne des schnell^^

@ crazy-lotte: oh mann, jetz simma so weit: dein kommi war ja länger als das chap^^ *lach*

Na dann noch mal vielen dank an~Harry.Potter~

Ich hoff es ist nicht schlimm das meine antwort so kurz ausfällt aber ich bin momentan echt im stress^^

Ich will nur noch schnell sagen: schön dass es dir gefällt, hab mich hammermäßig über dein kommi gefreut und ich hoffe dir gefällt das neue chap!

@ ~Harry.Potter~: du bist am besten im empfehlen! Nööö also jamesie und siri werden kein paar, so viel kann ich schon mal sagen^^

Najaaa also die idee mit der liste die is also .. autobiographisch^^ bei uns im bus ist so ein typ und der hängt auch immer seine unterhose raus und irgendwann haben wir dann angefangen jeden morgen aufzuschreiben welche er anhat^^ wir nennen das die: schailes-shorts-list^^

Puhhhhh so viele liebe kommis zum beantworten!

Aber jetzt geht's loos:

Nachdem James Sirius dazu überredet hatte sich etwas anzuziehen (dieses etwas war nur so nebenbei gesagt James geschmackvolles `Oralapostel´ T-Shirt) ,kam auch schon unser Essen. Sirius ging zur Tür und kam mit drei riesigen Familienpizzen wieder.

Mein Magen war immer noch etwas verwirrt -von James, Alkohol und co.-also fragte ich.

„Was denn, kein Salat?“

James und Sirius brachen in Gelächter aus.

„Jahhhh... klar.... `Salat´. Wir sind doch keine Kühe, sondern Sportler. Wir brauchen was das satt macht.“

Erklärte James während er mithilfe seines Zauberstabs die drei riesigen Pizzen in handliche Stücke zerteilte.

So viel zu meiner Theorie was Nährstoffmangel ausrichten kann.

„Wollen wir wirklich hier essen?“

Maulte Sirius, als er versuchte die drei Kartons auf dem kleinen Küchentisch unterzubringen.

„Wo denn sonst?“

Der Duft hatte mich schließlich doch überzeugt und ich hatte schon angefangen zu essen und deswegen keine Lust irgendwo hinzulaufen.

„Wie wärs mit meinem Bett?“

Fragte James unschuldig.

„James Potter...“

Fing ich an doch Sirius unterbrach mich

„Wir könnten doch im Wohnzimmer essen!“

Das lenkte dann doch meine Aufmerksamkeit kurz von James Benehmen.

„Wir haben ein Wohnzimmer?“

Die beiden schauten mich entgeistert an.

„Liest du nie Mietverträge bevor du sie unterschreibst?“

Natürlich haben wir ein Wohnzimmer. Du musst nur durch mein Zimmer durch.“

Kicherte Sirius und hob die Pizzakartons wieder an um sie ins Wohnzimmer zu tragen.

„Wieso münden eigentlich so viele Räume in dein Zimmer?“

Sollte ich etwa jedes Mal wenn ich ins Wohnzimmer wollte durch sein Zimmer? Super. Ich wollte gar nicht so genau wissen bei was alles ich ihn dann erwischen könnte.

„Tjaaaaa... Ich schätze diese Frage kann dir nur persönlich Merlin beantworten.“

James und Sirius gingen in den Flur und auf die Tür von Sirius Zimmer zu. Interessant. Jetzt würde ich wohl sehen wie ein Black so lebt.

Wenn der Oberrumtreiber Bücher las, was würde dann wohl sein Stellvertreter tun? Bücher schreiben?

Naja, ich glaube das einzige worüber Sirius Black Bücher schreiben könnte wäre er selbst. ... Aber nein, keine voreiligen Schlüsse ziehen, wir hatten ja einen Neuanfang. Obwohl ich wetten könnte er hat schon damit begonnen seine Biographie zu schreiben. `Sirius Black - Das Leben eines Lustmolchs´

Natürlich zog ich keine voreiligen Schlüsse, ich spekulierte nur.

Als Black aber das Licht gar nicht anmachte, als er ins Zimmer ging, gab mir das schon Grund meine eigenen Schlüsse zu ziehen.

Ich hoffe nur, ich falle nicht in irgendeinen Müllberg und gelange dann durch irgendein Schwarzes Loch in ein Paralleluniversum, oder werde von irgendeinem Müllmonster gefressen.

Vorsichtig trat ich vom Flur in das dunkle Zimmer und schloss die Tür hinter mir. Die Vorhänge waren geschlossen und es war stockdunkel.

Plötzlich griff irgendwas nach meinem Arm und ich schrie erschrocken auf.

„Hey keine Panik! Ich will dir nur helfen sonst fällst du wieder hin oder verläufst dich.“

Ich war mir nicht ganz sicher ob James mich verarschen oder mir nur helfen wollte also stieß ich nur ein neutrales Brummen aus, entzog mich aber nicht seiner warmen Hand.

„Wieso machen wir nicht einfach die Vorhänge auf?“

Fragte ich. Bei James Berührung wurde mir nämlich ganz flau im Magen und das beunruhigte mich zugebenermaßen schon ein klein wenig.

„Larry schläft und er mag es nicht gerne geweckt zu werden.“

Hörte ich Sirius Stimme ein Stück weiter vorn.

Oh nein. Larry existiert doch? Was war das für ein Vieh, dass tagsüber schlief und dass ich noch nie gesehen hatte?

Bilder von geisterartigen Monstern die ihre Höhlen in Bergen aus schmutziger Unterwäsche bauten und arme, kleine, rothaarige Mädchen fressen, stiegen in mir auf und ließen mich nach James Hand greifen. (Hey, das war nur aus Panik, okay? Kurzschlussreaktion, Adrenalinschock... irgend sowas eben.) Ohne zu zögern drehte er seine Hand und verschränkte unsere Finger.

So ein mieser, kleiner...!

Ich wollte meine Hand wegziehen aber James lies nicht los. Vor Ärger(?) wurde mir ganz heiß und ich war heilfroh als ich Sirius die Tür öffnen sah und mich an ihm vorbeidrängte, (Wobei James leider, leider meine Hand entrissen wurde) und schnell in das helle Wohnzimmer stürzen konnte.

Naja.. das Wohnzimmer war... immerhin sauberer als die Küche oder das Badezimmer.

Das riesige hellbraune Sofa, stand mit dem Rücken zu einer Balkontür von dem aus man einen gepflegten Garten hinter unserem Haus sehen konnte. Ich verknipte mir die Frage seit wann wir einen Balkon hatten, ich wollte nicht wieder als die Blöde dastehen (Obwohl es ja stimmte: Ich hatte den Mietvertrag tatsächlich nicht gelesen. Aber das gab Sirius noch lange nicht das Recht das zu behaupten). Auf dem Sofa lagen einige zerknüllte T-Shirts und Umhänge und auf dem Couchtisch drängten sich leere Bierflaschen, halbleergegessene Chips-Packungen und volle Aschenbecher. Außerdem waren auf dem Sofa und dem Blauen Teppich darunter einige Flecken, deren genauere Herkunft ich mir lieber nicht ausmalen wollte.

„Ihr seid solche Schweine.“

Knurrte ich - weil das endlich mal gesagt werden musste-, aber trotzdem warf ich mich ohne zu zögern auf das Sofa. Wenn es hier irgendwelche Krankheiten zu holen gab, hatte ich sie schon von der Toilette.

Die beiden lachten.

„Hey, wie waren ja ein reiner Männerhaushalt! Da musst du schon nachsehen haben!“

„Trotzdem.“

Ich griff nach noch einem Stück Pizza. (Ein guter Vorwand um von James, der mir schon wieder auf die Pelle gerückt war, ein Stück wegzurücken.)

„Naja wir arbeiten schließlich hart, also können wir nicht jeden Tag einen auf Hauself machen.“

Erklärte James -sehr stilvoll- mit vollem Mund.

Apropos, das brachte mich auf eine Frage die mich schon länger beschäftigte:

„Was arbeitet ihr eigentlich?“

„Ich bin Türsteher und Krone arbeitet an der Bar im `Tonight‘“

Ich nickte.

Sirius kann seine Muskeln spielen lassen und James die betrunkenen Frauen anmachen. Anscheinend gibt es doch zwei Jobs die zu den beiden passen.

Aber andererseits hatte James es auch nicht ausgenutzt, als betrunken war...

Ein mulmiges Gefühl, das ich für schlechtes Gewissen hielt, breitete sich in mir aus als ich an gestern und vor allem heute Morgen zurückdachte. Ich legte das angebissene Stück Pizza weg und schlang die Arme um die Knie.

Wirklich grandios. Kaum war ich mal fünf Minuten nett zu diesen Idioten und schon schaffte einer der beiden es mir ein schlechtes Gewissen einzureden.

Auch wenn James gerade da saß und sich ziemlich animalisch Pizza in den Mund stopfte musste ich daran denken, dass er gestern kein Halbaffe gewesen. Oder zumindest hat man es ihm nicht angemerkt.

Er hatte mich davon abgehalten in der Öffentlichkeit zu strippen, hatte mich nach Hause geschleppt und hatte sich nicht auf meine peinlichen Verführungsversuche eingelassen.

Und ich habe mich so sensibel und so freundlich verhalten wie ein Bergtroll.

„Tatze? Könntest du mir einen Gefallen tun?“

Begann ich als, meinen Plan im Hinterkopf.

„Hmpf?“

Er kaute und versuchte den viel zu großen Bissen den er im Mund hatte zu schlucken.

„Würdest du einkaufen gehen? Ich würde heute Abend gern für euch kochen. Wenn wir immer nur Pizza essen kann ich im September nach Hogwarts rollen.“

„Wir haben doch noch zwei Äpfel in der Küche. Muss das jetzt sein?“

Der Kerl verstand gar nichts.

„Jaaa weil ich gerne mal etwas tun würde was deinen Vorschlag von vorhin betrifft.“

Antwortete ich wobei ich bedeutungsvoll die Augen aufriss.

„Ach.“

War alles was Sirius hervorbrachte.

Dann grinste er von einem Ohr bis zum anderen und sprang auf.

„Jaaa... also ich will euch ja von nichts abhalten. Alsooo... jaa... ich denke ich geh jetzt einkaufen und werd mir furchtbar schrecklich viel Zeit damit lassen“

Potters Augenbrauen schoben sich verwirrt zusammen, was diesmal (in Kombination mit seinen vollgeschoppten Backen) besonders lustig aussah.

„Jaa und wenss ...ähm... Hart... auf hart kommt: Krone, du weißt ja mein Nachttisch ist immer voll.“

Dann zwinkerte er mir zu und verschwand.

„Hab ich irgendwas nicht mitgekriegt?“

Geschockt sah James mich an. Die Nachttisch-Andeutung schien ihm etwas gesagt zu haben. Zumindest mehr als mir.

„Nein. Tatze hat nur Wahnvorstellungen.“

„Achso.“

Schulterzuckend wollte er weiteressen doch ich hielt sein Handgelenk fest.

Fragend sah er mich an und fragend sah ich ihn an.

Er fragte sich wohl warum ich sein Handgelenk hielt und ich fragte mich warum es mir irgendwie gefiel sein Handgelenk zu halten.

Okay, also... keine Panik, Lily. Diese vorübergehende Überreaktion auf körperlichen Kontakt mit James

liegt nur daran dass du jetzt plötzlich so viel mit ihm zu tun hast. Nichts weiter. Es ist nur weil wir plötzlich so aufeinander sitzen. Das ist alles.

Nachdem ich mir das wie ein Mantra ein paar Mal gesagt hatte, lies ich James Hand los, lehnte mich zurück und verschränkte vorsichtshalber die Hände vor der Brust. Sicher ist sicher.

„Ich... wollte mich nur bei dir entschuldigen.“

Sagte ich ganz beiläufig und starrte auf ein Brandloch auf dem Sofa, so lange bis es vor meinen Augen zu verschwimmen begann.

„Oh... Wofür?“

Verwundert sah ich ihn an.

Stellt er sich so blöd oder ist er es einfach? Eine Frage die ich mich bei James schon so oft gefragt hatte.

„Na für heute Morgen.“

Ungläubig schüttelte James den Kopf.

„Ach das... Na das war ja wohl gar nichts, oder?“

„Inwiefern?“

„Naja du hast mir schon mehr als einmal damit gedroht mich umzubringen und es auch schon einmal versucht“

Oh. Jaa... In der Vierten war ich mit einer Kristallkugelauf ihn losgegangen....

„also war das heut Morgen echt nichts... schon vergessen.“

Er zuckte mit den Schultern und jetzt starrten wir beide auf das Brandloch. Vielleicht würde das Loch ja gleich irgendwas Lustiges machen, um diese Peinliche Stille zu brechen.

Komm schon Loch, lass mich nicht im Stich....!

Aber, wie sollte es auch anders sein, das Loch tat nichts. Also musste ich etwas tun.

Wie immer halt. Alles muss Frau selber machen.

„Jaa... alsoo...“

Komm schon Hirn, lass du mich wenigstens nicht im Stich! Irgendwas nettes, unverfängliches, lässig-cooles, intelligentes... ohhh das is gut. Intelligent.

„Ich find deine Büchersammlung wirklich ziemlich beeindruckend!“

Ein stolzes Grinsen erleuchtete James Gesicht. Aber es war nicht das stolze „Potter“-Grinsen sonder mehr ein stolzes „James“-Grinsen. Der Unterschied ist für außenstehende vielleicht nicht verständlich, aber er ist wirklich unglaublich.

„Meine Mutter ist daran schuld. Sie hat mir früher schon immer viel vorgelesen...so bin ich da irgendwie reingerutscht.“

Er zuckte mit den Schultern und wieder schwiegen wir uns an.

Diesmal würde ich nichts sagen. Wenn das dumme Brandloch nicht endlich reden lernt muss wohl oder übel James diesmal zuerst etwas sagen.

„Kennst du Robert Burns?“

Überrascht hob ich den Blick und schüttelte den Kopf.

„Er schreibt oder... schrieb Gedichte... gute Gedichte.“

Erst Bücher dann Gedichte. Entweder fall ich gleich über James her oder ich schmelze zu einer Pfütze zusammen und sickere als ein weiterer undefinierbarer Fleck ins Sofa.

„Willst du eins hören?“

James schien ganz erpicht darauf sein Wissen mit mir zu teilen, aber ich war wenig begeistert davon, dass ich gleich wahrscheinlich noch mehr Grund haben würde James toll zu finden. Trotzdem- vernünftig wie ich war- nickte ich.

Sofort begann James, aus dem FF, völlig frei, und im besten Alt-Englisch das ich je gehört hatte ein Gedicht vorzutragen. Natürlich nicht ohne mir dabei tief in die Augen zu sehn.

„Ae fond kiss, and then we sever;

Ae farewell, alas, for ever!

Deep in heart-wrung tears I'll pledge thee,
Warring sights and groans I'll wage thee!

Who shall say that Fortune grieves him

While the star of hope she leaves him?
Me, nae cheerfu` twinkle lights me

I'll ne`er blame my partial fancy;
Naething could resist my Nancy:
But to see her was to love her,
Love but her, and love for ever.

Had we never loves sae kindly,
Had we never loved sae blindly,
Never met - or never parted,
We had ne`er been broken-hearted.

Fare thee well, thou first and fairest!
Fare thee well, thou best and dearest!
Thine be ilka joy and treasure,
Peace, enjoyment, love, and pleasure!

Ae fond kiss, and then we sever!
Ae farewell, alas, for ever!
Deep in heart-wrung tears I'll pledge thee,
Warring sighs and groans I'll wage thee!"

Nachdem das letzte Wort verklungen war, hielt ich es nicht länger aus.
Mein Östrogen-verwirrter Körper, beugte sich aus irgendeinem Grund vor und umarmte James.
Der schien einen Moment genauso verwirrt doch dann schlang er die Amre um mich und strich mir vorsichtig über den Rücken.

Und genau in diesem friedlichen Moment fand in mir drin die schlimmste Inner-lilische Diskussion aller Zeiten statt.

Man muss sich das ungefähr so vorstellen:

Es gibt dann eine Pro-Lil und eine Contra-Lil

Die beiden stehen sich irgendwo in Nähe meiner Leber gegenüber, schreien sich an und bewerfen sich mit Enzymen und allem möglichen andrem Zeug was so in mir rumschwimmt.

Und in diesem Moment sah das dann so aus:

Pro-Lil: Er ist toll! Hach! Er liest und er kennt Gedichte und er ist nett zu ihr und er hat es nicht ausgenutzt als sie besoffen war!

Contra-Lil: Er ist JAMES POTTER! Er ist bescheuert, er verhext Leute nur so zum Spaß, er hatte schon mehr Mädchen als sie Einsen, und er ist James POTTER!

Pro-Lil: Aber er hat sich verändert!

Contra-Lil: Ja sicher, und als nächstes gewinnt Pettigrew den Merlin-Orden erster Klasse. Sie ist doch keine blöde Tusse, die auf Potter reinfällt!....

... naja so ungefähr eben.

Tatsache ist: Ich will keine blöde Tusse sein die auf Potter reinfällt.

Die Frage ist: Hab ich überhaupt eine Wahl?

Mein Kopf lag zwar an seiner Brust aber ich wusste das James mich ansah also hob ich den Blick und sah ihm in die Augen.

„Lily...“

Sagte er ganz leise und strich mir das Haar aus der Stirn, genauso wie er es gestern getan hatte. Seine Stimme war so voller ... ehrlicher Zuneigung, dass ich sie nicht einmal wegschlug.

Seine rechte Hand ruhte an meiner Wange und langsam beugte er sein Gesicht zu meinem hinunter...

Und dann passierte es.

Ein lauter Knall, ein Schrei von mir und dann war alles voller Federn.

Irgendetwas Hartes war gegen meinen Kopf geknallt und hatte mich von James weggeschleudert. Ich

kreischte und hielt mir die Hände vors Gesicht, während er mit dem Ding das mich angegriffen hatte rang.
James schrie und das Ding gab nur merkwürdig quakende Geräusche und wildes Strampeln als Antwort.
„Nein! Böser Larry!“
Hab ichs doch gewusst: Dieses komische Larry Vieh wird mich doch noch umbringen.
Irgendwann beruhigte sich das Chaos dann doch und James sagte
„Ähm du kannst die Augen wieder aufmachen.“
Okay das war echt abgedreht:
James Potter saß heftig atmend vor mir, eine schneeweiße Ente im Arm, und mit Federn im zerzausten Haar.
Als mein Blick den der Ente traf, gab diese einen so giftigen Ton von sich, dass ich gleich noch ein Stück zurückrutschte.
„Das ist Larry?“
Quickte ich und James nickte.
„Er ist eigentlich wirklich lieb, aber ich glaub er war grad ein wenig eifersüchtig.“
„Das Teil wollte mich umbringen!“
Kreischte ich und sprang auf.
Und du wolltest mich küssen! Fügte ich in Gedanken hinzu.
Was war wohl schlimmer: Von einer Ente getötet zu werden oder James Potter zu küssen?
Ich hatte eine wage Vorstellung, und das sagte sehr viel über meine geistige Gesundheit aus.
„Nein! Er dachte wahrscheinlich nur, dass du mir was tun willst oder so!“
„Oh ja! Gerade war ich dabei dir per Laserstrahlen das Gehirn zu schmelzen!“
Hey, das war gut: Ich konnte zwar meine Aggressionen nicht mehr an Potter auslassen weil Potter ja jetzt James war, aber jetzt konnte ich Larry hassen. Sogar der Doppelkonsonant war da. Doppel-t gegen Doppe-r, das war doch mal gut!
„Hätte doch sein können!“
James konnte einfach nicht anders: Immer musste er seine Freunde beschützen. Auch wenn diese Freunde mordlüsterne, gefiederte Ungeheuer waren. Irgendwie bewundernswert, aber trotzdem bescheuert.
Also atmete ich einmal betont dramatisch aus und rauschte aus dem Wohnzimmer.
Wie durch ein Wunder schaffte ich es sogar ohne Licht allein durch Sirius Zimmer und anschließend auch ohne zu stolpern durch den zugemüllten Flur in mein Zimmer.
Verzweifelt sank ich gegen die Tür.
Eins steht fest: Irgendwas muss passieren. Ich kann mich unmöglich auf James einlassen.
Diesmal hat Larry mich noch gerettet, aber was ist beim nächsten Mal?
Ja, irgendwas musste passieren, und als ich den Tagespropheten sah, der aus meiner Tasche herausragte kam mir auch eine Idee.
Grinsend suchte ich eine Feder und ein Stück Pergament.
Etwas musste passieren, und ich wusste auch schon ganz genau was.

Okay also wie immer bettel ich hier unten natürlich um kommis *wink mit dem zaunpfal* aber diesmal geht's noch um mehr:

Alsooo Inora hatte den vorschlag ich könnte sirius zu ihr schicken und weil diese idee ganz gut ins nächste und vor allem übernächste chap passen würde, würde ich vorschlagen jeder der will kann sich melden und mir sagen welchen namen ich für ihn verwenden soll oder obs gleich der nick-name sein soll!

Ich glaub das warum ich die namen brauch is im moment noch nicht ganz verständlich, aber es macht

wenn mas weiß wirklich sinn....

Alsooo jeder der mal in den armen son sirius black landen möchte, möge sich bei mir melden:
Ginny machts möglich :)

edit: jaaap am besten wären mädchen-namen! aber ich bin ja offen für alles!

Knutschis und grüßles an alle!

von Handtüchern, Hippies, und Handschellen

Juhu! Das neue chap ist fertig, und es hat nur 100 Jahre gedauert^^

Aber jetzt hab ich Freien und das heißt, jetzt wird's nicht mehr ganz so lange dauern bis ihr was neues zu lesen bekommt!

Wie immer will ich mich hier nochmal gaaaaaaaanz lieb bei den tollen kommschreibern bedanken die mich motivieren, inspirieren und mit süßigkeiten bestechen * Inora verschwörerisch anguck*

Und jaaaa die namen! Danke, danke, danke für die ganzen tollen vorschläge! Und ich kann auf jeden fall versprechen, dass jeder name, ob junge oder mädchen, verwendung finden wird! Wahrscheinlich kommen die namen schon im nächsten oder spätestens übernächstem chap drankommen!

@ crazygirl : hey :) danke^^ das viech heißt larry, aber lorry gefällt mir auch gut, vielleicht kann ich das noch irgendwie einbauen^^

@ Chilly : ja irgendwie stell ich mir larry auch voll süß vor, und ich mein, wenn sie sich jetzt schon geküsst hätten wärs ja eh langweilig, oder?

@ love is black : ja larry die slebstlose super-ente. Ich stell mir grad so vor super-larry als assistant von super-siri^^ so wie batman und robin xD

@ *Amira* : ja bellum gallicum is echt die hölle, und rigendwie haben mir die gallier immer voll leid getan^^ und wie war der film?

Naja tollwütig is larry ja nicht, hoff ich, er hat nur nen ziemlich ausgeprägten beschützerinstinkt xD

@ sarap : ui eine neue leserin! Supi :)

naja meine ideen sind eigentlich ziemlich oft autobiographisch und sonst... naja die meisten sachen fallen mir ein wenn ich im bett lieg und nicht schlafen kann^^

naja vielleicht ist sirius black-das leben eines lustmolchs ja mein nächstes projekt^^

@ crazy-lotte : sirius als türsteher^^ da muss ich immer an dieses teil von „was guckst du?“ denken, diese: du kummst hier net rein!

Zu nachttisch-andeutung: ich denke lily, denkt einfach nicht mehr nach, weil wenn sie nachdenkt würden die sachen sie nur schocken^^

@ J_T : hehe des is toll, dass ich nicht betteln muss^^

Ja also das chap hier is jetzt vielleicht nicht mehr so romantisch, aber des kommt schon noch^^

@ ~Harry.Potter~ : keine ahnung, vielleicht hat larry einfach einen tiefen schlaf, oder es liegt daran dass enten keine ohren haben, oder er benutzt ohrstöpsel weil er schon weiß wies bei denen in der wohnung zugeht^^

Ja neeeee . igitt . sirius und james rauchen doch net. Ich dachte mehr so des kommt von den unzähligen partys die in der wohnung stattfinden !

Jaa das loch und das hirn, alle lassen die arme lily im stich xD

Was is denn so schlimm an gedichten? Ich stell mir das sehr romantisch vor xD

Jaaa der gewünschte effekt^^ vielleicht bringt der ewiglange stilmittel-unntericht doch nicht umsonst xD

Tja ente... kp wie ich da draufgekommen bin ... wahrscheinlich war der viele kaffee dran schuld (nein, ich bin natürlich nicht koffein süchtig! Ich könnte jederzeit aufhören! Wirklich!)

@ Jucy Potter : naja ich glaub auch nicht dass sirius wirklich einkaufen gegangen ist... aber wir wollen ihm ja nix unterstellen oder so... xD

Tjaaa was hat lily wohl jetzt vor?... des kommt ja jetzt!

@ DragonGirl1000 : naja ich muss zugeben, dass „Larry“ nur eine abgewandelte form von „garry“ ist, und so heißt ja wie wir alle wissen, Spongebobs hausschnecke^^

@ ProfHawkner : oh.mein. gott!!!!!! Ein kommigedicht! Für mich!
Ich bin echt total aus dem Häuschen! Ich hock quiekend da!
Oh mann! Echt geil! Wie kann ich mich dafür denn je wieder revanchieren??

@ Mrs.Black : dankeschön!
Ich denk auch, dass james im moment ziemlich not-amused über larry ist, aber seinen haustieren verzeiht man doch alles^^

@ baarbie : ja ich weiß... Ich und meine zeit^^ aber jetzt sind ja ferien und alles geht etwas fixer xD
Irgendwie liebt jeder larry^^ aber der ist ja auch zum knutschen

@ Elbe : ja ich weiß was du meinst, alles hat seine grenzen und sich zuzusauften nur um dann alles wieder auszukotzen is i-wie unlogisch^^

Ja G8 ist echt ein arsch^^ wie ham eine in der klasse bei der wärs genauso wenn sie durchfallen würde... nur noch blöd es ganze

Ja weil ich latein schon seit der 6. Hab glaub ich^^ naja ovi is relativ ok, im gegensatz zu caesar zumindest^^ weil wir müssen dieses jahr nicht skandieren und des kann ich ja im deutschen schon net^^

Das leben eines lustmolchs... vielleicht is das ja mein nächstes projekt, wer weiß? ;)

Ja lily hat schon komische gedanken^^

Och mit zwei äpfeln kann man ne ganze menge machen^^ die können ja zaubern ... xD

Hmm so in der art^^

Ja schnell wars nicht, aber dafür geht's jetzt weiter^^

@ Inora : ach dein zustand stört mich kein bisschen xD

Knallrumpfige kröter hat der liebe hagrid ja erst viel später gezüchtet, aber hätt es die schon gegeben hätten die beiden sicher einen^^

Hach...ja ...james küssen... also ich würd mich da auch ganz selbstlos opfern^^

SCHWARZWÄLDERKIRSCH! Boaahhh ich liebe sieeeee schon den ganzen kuchen oder? Ein stück reciht mir net^^ ich will alles! Ich bin das krümelmonster ohne fell! KeeeeeeKseeeee oder in dem fall: KUUUccchEEN^^

@ *Lotusblüte* : ich mag bella auch :) . danke ;)

@ darkJeanne : uiii danke! Natürlich kriegst du siri. Alles was du willst, soll ich ihn schon zu „Jeanne“ schicken, oder?

@ E-Girl : lol kennst du zufällig auch die simpsonsfolge in der ralph um den kreis aus leuten rumrennt und das sagt?^^ ich liebe sie!

Kuhl, danke : D

@ Prongsfan94 : ich denke sirir und jamsie werden das lily auch recht bald erklären warum sie larry als haustier habe!

Irgendwie muss da niemand überlegen außer lily^^

@ süße1992 : dankeschööön :)

@ LilyFan : oh mein gott! Dankeeee!

Ich weiß was du meinst... mir gefällt's auch nicht so gut wenn lily immer so als perfekte-schlaue-superhexe dargestellt wird, macht sie i-wie unmenschlich^^

@ Lily014 : naja sirius is halt ein kerl... die denken doch nur sowas xD
Ja oder er besucht einfach irgendeine hübsche frau und vertreibt sich mit der die zeit^^

@ Die Evans : noch eine neue leserin! Toll!
Geht schon weiter!

@ Mariüü : noch jemand neues! Heut is echt ein guter tag! Willkommen in der welt meiner leicht gestörten fantasie xD

@ *Steffi Potter*: naja ich denke sirius denkt dass weil er selbst es nich schafft alleine mit einem mädel zu sein ohne ebendas zu tun^^
Naja aber wenn lily endlich zu ihren gefühlen stehen würde wär die ff ja schon vorbei^^

@ maddy : danke^^
Ich glaub nicht dass du zu unintelligent dafür bist, dass hat irgendwie keiner verstanden^^ aber ich wollte es auch nicht so formulieren, dass jeder gelich weiß wozu ich die namen brauch, weil ja dnan die überraschung weg wäre. Aber grob gesagt geht es darum dass die namen die ich bekomme, die leute werden siri ziemlich nah kommen^^

@ Leni-04 : ich wunder mich echt warum niemand drauf gekommen ist dass larry eine ente is... jeder hat doch eine hausente xD
Naja auch wenn er ein schlechtes timing hat, ich mag larry^^

@ Nelly Potter : noch eine neue! Heut ist einfach mein glückstag!
Dein laptop? *rofl* wie bistn da drauf gekommen?
Kein problem^^ im nächsten oder übernächsten chap!

Soooooooo puh^^ das waren viele kommis xD
Aber jetzt gibt's endlich das neue chap *trommelwirbel*

In meinem ganzen Leben hatte ich noch nie etwas so dummes gemacht. (Naja bis auf die Tatsache ohne einen Mietvertrag zu lesen in eine Wohnung zu ziehen.)

Ich schrieb eine Kontaktanzeige.

Natürlich nicht für mich, von komischen Typen die auf mich stehen -ich will ja keine Namen nennen *hüütl James hust*- hatte ich erstmal genug. Ich schrieb die Anzeige für James.

Die Idee dahinter war eigentlich ganz einfach: Wenn James eine andere hatte, würde er mich in Ruhe lassen und ich könnte ihn weiter in Ruhe lassen, ohne diese komischen hormonellen Gefühlsschwankungen.

Simple Idee, aber einfach genial.

An der Umsetzung allerdings haperte es noch etwas, denn es war ziemlich schwer eine schmeichelhafte Anzeige über James zu verfassen, wo ich doch im Moment so sehr darum bemüht war ihn zu lassen.

Ich versuchte es einfach mal ohne groß drüber nachzudenken:

Dummkopf, männlich 17 sucht Matratze ohne Gehirn, aber mit viel Oberweite zwecks körperlicher Aktivitäten. Ich mag mich selbst, meine besten Freunde und Striplokale.

Wahrheitsgetreu, aber nicht sehr schmeichelhaft. Seufzend strich ich meinen Versuch durch und setzte erneut an

Männlich 17 sucht hübsche Hexe zum Zauberstab polieren und noch viel mehr.

Irgendwie zu zweideutig.

Literaturliebhaber, 17, sucht Hexe für gemeinsame Spaziergänge im Sonnenuntergang.

Oh Merlin! Da melden sich ja nur siebzigjährige!

Wuschelkopf, 17, sucht nette Hexe die ihm die Haare kämmt.

Ja klar. Vielleicht meldet sich ja auch noch jemand der ihm die Windeln wechseln will? Ha. ha. Okay, noch ein Versuch. Und diesmal, Liebes Gehirn, streng dich bitte an.

Schwarzhaariger Er, 17, immer gut gelaunt, sucht Sie für gemeinsame Erkundungstouren durch London. Ich bin belesen, gut aussehend aber einsam. Du solltest Quidditch mögen, keine Angst vor Enten haben und gut kochen können. Bitte keine Aufräumfanatikerinnen oder Hausstauballergiker.

Na das klingt doch ganz ordentlich!

Stolz übertrug ich meine Anzeige auf das Formular aus dem Tagespropheten. Allerdings schrieb ich meinen Namen darauf, sodass die Antworten an mich gingen.

So kann ich dann erst die untauglichen aussortieren bevor ich James eine Auswahl an Bewerberinnen präsentiere.... Schließlich kann ich ja auch nicht jede X-beliebige zu uns in die Wohnung lassen und natürlich muss ich James überhaupt erst von meinem Plan erzählen.

Mein Plan ist einfach perfekt. Gut durchdacht und völlig Idiotensicher.

„Tabla amora.“

Las ich den Spruch aus der Zeitung vor, der das Formular in die Hauptstelle des Propheten befördern sollte, aber es passierte nichts.

Was? Mir war noch nie ein Zauberspruch missglückt!

Was hatte ich nur falsch gemacht?

Fieberhaft überlegte ich, bis mir auffiel, das ich vergessen hatte meinen Zauberstab zu benutzen.

Du liebe Güte, jetzt werd ich schon wahnsinnig und senil.

Als ich das Formular dann schließlich mit Hilfe meines Zauberstabs (der in den tiefen meiner Handtasche verschwunden gewesen war) wegbefördert hatte lehnte ich mich zufrieden zurück. Jetzt musste ich nur noch warten.

Die nächsten drei Tage verliefen überraschenderweise relativ ruhig. Fast schon dachte ich das Zusammenleben mit Sirius und James könnte irgendwie harmonisch ablaufen, aber das war natürlich falsch gedacht. Diese drei Tage waren die Ruhe vor dem Sturm.

Ein Sturm von verstörenden Ereignissen, Peinlichkeiten und Katastrophen.

Es fing damit an, dass ich Sonntagmorgen (Um halb zwölf) auf dem Weg ins Badezimmer in Sirius hineinlief. Und nein, diesmal hatte er nicht nur Boxershorts an.

Es war noch viel, viel schlimmer.

Er trug nur ein Handtuch um die Hüften das nicht viel größer war als eine Briefmarke.

Diese Tatsache, und das ihm seine vom Duschen noch nassen Haare auf eine sexy-verwegene Art ins Gesicht hingen von wo aus Wassertropfen aus ihnen auf seine durchtrainierte Brust tropften, trugen natürlich nicht dazu bei, dass ich rot anlief.

Ich hatte lediglich eine sehr gute Durchblutung.

„Wieso wirst du denn schon wieder rot?“

Kicherte er und das Handtuch rutschte noch tiefer.

Stöhnend schlug ich mir eine Hand vor die Augen.

„Musst du unbedingt so bekleidet durch die Wohnung laufen. Ich muss ja fürchten jeden Moment blind zu werden.“

Er lachte noch lauter.

„Ach wenn dich das stört, werde ich das natürlich sofort ändern.“

„Ach echt?“

Verwundert nahm ich die Hand vor meinem Gesicht weg und sah ihn an.

Oh nein. Dieses Grinsen kannte ich. Und das war kein Sirius-Grinsen.

Das war ein waschechtes blacksches-Black-Grinsen.

Ich spürte wie mich Panik überkam, und eine Vorahnung sich in mir breit machte, die mir bestätigen wollte, dass diese durchaus berechtigt war.

Aber bevor ich auch nur irgendetwas hätte tun können riss er sich das Briefmarken-Handtuch vom Leib.

Kreischend kiff ich die Augen zu und stolperte zurück. Nein. Nein. Nein.

Das war jetzt nicht passiert.

Das hatte ich nicht gesehen.

Oh bei Merlin! Dieses Bild hatte sich in mein Gehirn eingebrannt und würde dort für immer und ewig in irgendeiner Ecke darauf warten, dass es in meinen allerschrecklichsten Albträumen auftauchen kann.

Vom meinem Schreien und Sirius bellendem Lachen geweckt stolperte nun -zu allem Übel- auch noch James in den Flur.

Drei Sekunden lang betrachtete er die Szene, dann ging er auf Sirius los. James nahm sich nicht einmal die Zeit seinen Zauberstab zu holen sondern er schnappte sich einen Schuhlöffel der auf einem Haufen Wäsche im Flur lag und jagte Sirius damit durch die Wohnung.

Sirius- der sich sein Handtuch nun wieder notdürftig vor die Hüften hielt- rannte fast schon panisch durch die ganze Wohnung, bis James ihn schließlich aus der Wohnungstür in den Hausflur jagte. (Ich war mir nicht sicher ob ich Panik bekommen oder mich totlachen sollte)

Irgendwie bekam ich aber dann doch Angst James könnte Sirius im Affekt mit einem Schuhlöffel erschlagen, also beschloss ich einzugreifen.

Ein wirklich sehr schwerer Fehler, wie sich später herausstellte. Aber es ist doch immer so, dass man Fehler erst als solche erkennt nachdem man sie begangen hat, oder? Sonst würde ja logischerweise niemand mehr Fehler machen. Bin ich also nicht folglich nicht völlig unschuldig an allem was jetzt passieren sollte? Schließlich wusste ich ja nicht dass ich diese Aktion später bereuen würde.

Aber jetzt zurück zum Thema - und nur um es noch einmal auf den Punkt zu bringen:

Sirius lief -nur mit seinem Handtuch an- vor James weg, der selbst nur ein T-Shirt und Boxershorts trug, und der ihm mit seinem Schuhlöffel drohend die wildesten Flüche an den Kopf schmiss. Hinter den beiden rannte ich, nur mit Jogginghose und Top bekleidet und versuchte sie aufzuhalten während die beiden immer weiter rannten, durch den Hausflur und schließlich auf die belebte Straße.

Die Menschen die unterwegs waren starrten uns an und einige riefen uns sogar empörte Dinge zu, und obwohl ich an Sirius Stelle Angst wirklich um mein Leben gehabt hätte, schaffte dieser es immer noch mit vorübergehenden Frauen zu flirten (deren Aufmerksamkeit war ihm durch seinen Aufzug wenigstens schon mal sicher, das war klar).

„Bleib stehn, damit ich dich umbringen kann!“

Schrie James und warf nun den Schuhlöffel nach Sirius Kopf, der duckte sich aber gerade noch rechtzeitig und das Geschoss traf einen vorbeifahrenden Fahrradfahrer.

„Geht sofort zurück nach Hause! Ihr habt nichts an!“

Rief ich ihnen erschrocken hinterher aber mittlerweile war ich so weit zurückgefallen dass sie mich wohl nicht mehr hören konnten, ich selbst konnte sie ja kaum noch sehn. (Naja, was soll ich sagen? Meine Unsportlichkeit, war in Hogwarts nie ein Problem gewesen, aber jetzt wo ich keuchend nach Luft rang und mir beide Hände in die schmerzenden Rippen presste, war es doch etwas unpraktisch ungefähr so viel Ausdauer zu haben wie eine Salatgurke).

Plötzlich -fast schon zu schnell für meine Augen, vor denen Sterne tanzten-, holte James Sirius inmitten eines großen Menschauflaufes ein und warf ihn zu Boden.

Panisch rannte ich noch schneller um die beiden, wenn nötig auch mit Gewalt, auseinander zu bringen.

-Vor allem deswegen, weil ich mir nicht sicher war, wie lange Sirius es schaffen würde während der Rangelei mit James sein Handtuch noch an Ort und Stelle zu halten um uns alle vor ungewollten Einblicken zu bewahren.

Als ich dann aber vor den beiden stand, und die Menschen erkannte die um sie beide herumstanden fing ich erstmal an zu lachen. Ich lachte obwohl mein Seitenstechen das unter normalen Umständen eigentlich unmöglich gemacht hätte. Aber wenn man diese Situation mal genauer überdachte, war es wahrscheinlich unmöglich nicht zu lachen, selbst wenn einem die Lunge dabei zerplatzt- was ja doch eine ziemlich Sauerei wäre.

Sirius Black und James Potter waren beinahe unbekleidet in irgendeine Hippie-Demo geraten.

Die langhaarigen Juppies um uns herum riefen irgendetwas von „Begrabt euren Streit und zeigt euch eure Liebe!“

Haha. Die beiden sahen ja so verliebt aus.

Wenn aber nicht bald etwas passiert würde Sirius uns gleich was zeigen, aber als Liebe würde ich das nicht dirket bezeichnen.

Aber der Streit war mir gerade sowas von egal. Sollen die beiden sich doch die Köpfe einschlagen. Wenigstens hab ich was zu lachen!

Die beiden prügeln sich halb nackt mitten in einer Friedensdemonstration und ich steh daneben und lach mir einen ab. Da sag nochmal jemand London mache Leute nicht wahnsinnig.

Meine geistige Gesundheit war definitiv für immer verloren. Damit würde ich mich abfinden müssen, aber wisst ihr was? In dem Moment war mir das scheißegal.

Doch, wie es bei mir immer ist: sobald ich mit etwas zufrieden bin oder mich zumindest damit abgefunden habe passiert sofort eine Katastrophe.

Genau wie diesmal auch.

Aus der Hippie-Masse drängten sich plötzlich einige Muggel-Polizisten hervor, die von unseren Aufzügen natürlich gar nicht begeistert waren.

Augenblicklich hatte ich das Gefühl als müsste ich meine eh schon heftig strapazierte Lunge auswürgen.

„Was fällt euch eigentlich ein!“

Schrie mich einer der Politzisten an und packte mich am Arm.

„Da erlauben wir euch eine Demonstration, und was macht ihr? Prügelt euch hab nackt, mitten auf der Straße!“

„Ich prügel mich ja gar nicht!“

Versuchte ich es, doch dem Polizisten war das egal. James- der jetzt auch gemerkt hatte was los war drängte sich zwischen mich und den Typ und schrie

„Nimm deine Finger von ihr! Sie hat gar nichts gemacht!“

„Keine Diskussion! Ihr drei kommt jetzt erst mal aufs Revier!“

Völlig perplex beobachtete ich wie die Polizisten mir und den Jungs Handschellen anlegten, James und mich in ein Polizeiauto bugsierten und Sirius in ein anderes.

Die Hippies protestierten zwar („Hey, Peace Leute! Die drei wollen doch nur nicht von Klamotten eingeeengt sein!“) aber die Polizisten blieben davon unbeeindruckt, nur die Masse an Gaffern um uns wurde durch das Durcheinander noch größer.

Ich versuchte Fassung zu bewahren aber als der Polizist die Tür des Polizeiautos zuschlug, und mich somit einsperrte, fing ich an zu wimmern.

James treckte die gefesselten Hände nach mir aus doch ich schlug sie weg.

„Lily, es tut mir Leid! Ich...“

Entschuldigte er sich als das Auto losfuhr und ich noch lauter zu heulen begann aber ich unterbrach ihn mir brüchiger Stimme

„Du bist so ein verdammter Arsch, James Potter! Seit mich euch Affen in einer Wohnung wohne geht's nur noch bergab mit mir! Ich betrinke mich, werde von wahnsinnigen Enten angegriffen und jetzt bin ich verhaftet worden!“

Ich hasse dich und ich hasse Black! Und eins kannst du mir glauben:

Sobald wir hier rauskommen pack ich meine Sachen und zieh aus! Ich geh zurück zu meiner Mutter!...“

Meine Stimme wurde durch einen erneuten Tränenschwall ertränkt.

Okay, vielleicht höre ich mich an als wären James... (ach scheiß drauf! POTTER! Er heißt Potter! Ich hab

keine Lust mehr nett zu ihm zu sein). Vielleicht höre ich mich an als ob POTTER und ich schon vierzig Jahre verheiratet wären aber ehrlich gesagt spielt das keine Rolle. Ich meine, jetzt mal im ernst:

Ich sitze im Schlafanzug in einem Polizeiwagen, und dass auch noch mit Potter.
Kann ich überhaupt noch tiefer sinken?

Ts, ts, ts in was ist Lily denn jetzt schon wieder geraten?...schrecklich dieses Mädels xD

Ach jaaa^^ dann wollt ich ja noch was sagen! ALsoooo... ich kann jetzt mir stolz verkünden, dass wenn ihr interesse habt, es eine fortsetzung von „zwei *zauberhafte* mitbewohner“ geben wird. Sie würde „ein *zauberhafter* mitbewohner“ heißen und nach den sommerferien spielen. Ich hab schon einige ideen und wenn ihr wollte könnte ich diese ff schreiben *gespannt sei auf reviews*

gLg Ginny

Kitchenhelfer und Küchenüberraschungen

Okay... ich glaube ich sollte mich entschuldigen. Das mit dem schnellen schreiben kriegt ich wohl einfach nicht hin. Ich versuchs wirklich aber dann hab ich immer das Gefühl dass das was ich schreibe totaler Mist ist, und dann ist es doch besser länger zu brauchen und es ist dann gut oder? Naja ich hoffe meine überlegung stimmt so weit...

Aber auch wenn ich immer viel zu lange brauche gibt's immer wieder so wahnsinnig viele saucoole leute die mir immer wieder so liebe, süße und tolle kommis schreiben! Danke dafür!

@ love is black: naja lily ist beinahe-schulsprecherin und dank james und sirius sitzt sie jetzt in einem polizeiwagen, also ich hätte da jedenfalls geheult xD

@ Mrs.Black: naja ich denke sirius dnekt einfach gar nicht, und das ist sein problem^^

@ Jucy Potter: wie ich immer auf sowas komm? Hmmm das könnte teils daran liegen dass ich auch öfter solche sachen erlebe, daran dass ich immer von einem fettnäpfchen ins nächste komm oder daran dass ich einfach nur gestört bin. Wer weiß, wer weiß ;)

Naja ohne katastrophen wäre das leben und vor allem meine ff ja ziemlich langweilig^^

@ *Steffi Potter*: hihi james will eben lilys ehre verteidigen xD

Naja sirius ist kein arsch...er is halt nur ein klein bisschen unreif :)

@ ~Harry.Potter~: oh mann irgendwie hat sirius sich mir der aktion ebi allen ziemlich unbeliebt gemacht, kann das sein?^^

Naja diese ff dauert nicht mehr so arg lange... sie wird auf jeden fall noch enden bevor die ferien enden. Ich denk -und ich hoff ich verrat hier nicht zu viel- diese ff wird enden wenn lily den Hogwartsbrief bekommt, dass sie schulsprecherin ist.

Och *schnief* danke, danke danke! Des is voll lieb von dir!

@ Elbe: 8 jahre latein? WTF? Und da bist du noch nicht völlig bekloppt? -ich ziehe meinen hut vor dir! Nee in skandieren bin ich voll schlecht, aber des stimmt: die meisten anderen sind da drin ziemlich gut^^

Naja ich wir müssen nicht spekulieren was anderen frauen mit sirius gemacht hätten^^ das wissen wir eh *zweideutig zwinker* , aber lily muss doch jamsielein lieb haben, da kann sie ja nicht einfach mit sirius rumschlafen! (so würde es zumindest mein erdkundelehrer sagen)

Na wenn du alles list kann ich nur werbung machen für meine neue halbsongfic sammlung u+ur hand und meinen neuen songfic runaway... hihi^^ voll die schleichwerbung hier...aber egal xD

Naja es hat lange gedauert also zu deiner erinnerung: james und sirius haben sich halbnackt auf der straße inmitten einer horde hippies geprügelt, lily wollte sie aufhalten und die drei sind verhaftet worden xD

@ darkJeanne: ja lily macht mir ihrer vorahnung glatt trelawney konkurrenz^^

Och damit dich nicht mehr loszuwerden kann ich schon leben, ganz ehrlich : D

@ Die Evans: jaa wer wird das wohl sein^^

@ Lady Griffindor: hach wenn jemand so lieb fragt kann ich die fortsetzung ja nicht verweigern oder?

Hmm ich denke lily wird schon noch merken wie toll es doch is mit zwei so knackigen typen zusammen zu wohnen...*G*

@ crazygirl: Sirius ist doch james freund, er ist nur einfach manchmal ein bisschen verrückt xD er neigt halt zu kurzschluss handlungen^^

@ Chilly: och ne^^ lily hat doch nicht nur mist im kopf, wie kommst du denn darauf : D
Nööö ich hab nix dagegen ;)

@ LilyFan: hihi jaaa die frage der zeit^^ war schon kuhl... aber von mir gibt's ja öfter mal was neues auch während meiner ff s. ich schreib nämlich total gerne oneshots und songfics xD oh gott, mach ich hier schon wieder werbung? ^^ ich bin ja schrecklich

Naja wenn man sich einreden will james potter nicht zu lieben muss man einfach gut verdrängen können.
Hihi ich hoffe das chap erfüllt deine erwartungen!

@ *Amira*: hihi danke xD... jaaaa es wird schon seine gründe geben warum latein eine tote sprache ist ^^

Oh man! Asterix und obelix wie kuhl! Und wir übersetzen immer noch ovid, diesen schbaddl...

Unsportlichkeit ist ja keine schande. Sport ist sogar mein schlechtestes fach weil ichs einfach nicht fertig bring so nen blöden ball zu werfen ohne jemanden am kopf zu treffen oder über nen bock zu springen ohne mir die knöchel zu verstauchen (jaaa ich war letztes jahr drei mal in der notaufnahme weil ich so blöd gestolpert bin...). Aber wie gesagt für unsportlichkeit kannst du nix, des is angeboren und hat was mit den genen zu tun... beschwer dich bei deinen eltern^^

Naja von der ff hab ich jetzt nur dieses chap bis jetzt aber dafür gibt's ja drei andere songfics^^

@ Lilyfairy: das alles erfährst du jetzt :)

@ Inora: entschuldigend... dann muss ich von jetzt an immer ganz traurige sachen schreiben damit du nicht mehr lachend am boden liegst oder what? : D

WAS? Nie wieder schwarzwälderkirchtorte? Dann MUSS ich ja die fortsetzung schreiben! (jaaaa das ist kein versprechen das ist eine drohung!)

Oh man dann land ich genauso bei der polizei wie lily^^

!

Aber wenn du willst dann schenk ich dir eine meiner ideen und kannst sie dnan umsetzen :) also nur wenn du willst... musst mir bloß ein thema sagen dann denk ich drauf los :)

torte mampf

@ J_T: hihi danke :D

@ Prongsfan94: ich hoffe dein lach-bauchweh ist wieder weg^^

@ Nelly Potter: Dogma? Hab ich ehrlich gesagt noch nie gehört, worum geht's denn da?

Find ich kuhl! Früher hatte bei mir auch alles einen namen aber ich konnte mir die namen nie merken und dann hab ichs aufgegeben. Kannst du dir alle namen merken oder musst du alle zwei tage alles neu benennen?

Och nicht ganz dich sein ist relativ xD

@ Franzioo8: echt? Genial xD

Naja wenn sie eh schon denken du spinnst dann kannst du ja gleich das chap lesen^^

@~YIPPIE~ALBUS~: irgendiwe hätte niemand was gegen einen nackten sirius oder james... nur unsre lily wieder^^

Jaaa okay es ist vielleicht ein bisschen offensichtlich aber wenn die umsetzung stimmt is es doch egal, oder?^^

@ Mimi Potter: ja lily und die mietverträge^^

Och ich wohne in einem dreitausend-seelen dorf im tiefsten bayern, und da ist münchen dann schon eine sehr große stadt im vergleich^^

Naja aber realschule ist ja auch nicht leichter als gymnasium. Viele meine freundinnen sind

realschülerinnen und die müssen auch ne genaz mnege ackern...

@ *Lotusblüte*: nicht unglücklich sein! Lily und James finden schon noch zueinander!
Jeder liebt James xD aber James liebt Lily : (

@ ProfHawker: wuscheliger James... toller wuscheliger James... moment, ich schweife ab!
Nö kenn ich net is das ne Band oder ein Lied?
Naja Siri ist ja nicht böse...er ist nur versaut xD

@ Kári: oh Mann Danke! Ist immer wieder schön wenn man jemand zum Lachen bringen kann

@ nora^^: juhu! Eine neue! Ich komme mir irgendwie grad vor wie Willy Wonka xD
Das mit Larry kommt im nächsten Chap :) bedank dich bei Dobbykind
Ja klar hab ich den Schachtel-Satz verstanden!
Naja es geht ja noch weiter mit der FF und dann die Fortsetzung... also kein Grund zum Traurig sein!
Naja es gibt keine Telefonnummer weil das Telefon ja im Aquarium schwimmt, da sind Sirius und James schuld xD
Na ich hoffe das Chap enttäuscht dich dann nicht!

@ Lily014: Ich denke James jagt Sirius weil er Lilys Ehre verteidigen will oder so^^ zumindest würde ich mir wünschen dass mein Freund einen Exhibitionisten verjagt wenn er mich belästigt^^
Ja es hört ja jetzt noch nicht auf xD
Den Spaß musst du dir auch nicht entgehen lassen! Kommt nämlich jetzt!

@ ~Harry.Potter~: oh Mann echt? Wie geil ist das denn??^^
Jaaa das sind meine typischen Wiederholungsfehler *schäm* kannst mir ja die verbesserten Kapitel zuschicken, dann verbessere ich das ganz schnell^^
Und ja: Belesen ist ein Wort^^ ganz ehrlich! Das steht bei mir im Duden!
Schick deine Mum lieber zu mir^^ ich übernehme die volle Verantwortung!

@ E-Girl: Simpsons sind so cool! Irgendwann heirate ich Bart Simpson!
Wieso hast du das denn gemacht? Und vor allem: wieso hat dein Bruder das mit sich machen lassen? We geil xD

@ HarryLovesGinny: Borat? Wieso Borat? Sry, aber ich hab den Film nicht gesehen^^

@ crazy-lotte: Hmm interessante Überlegung, vielleicht hat Lily die Kontaktanzeige ja wirklich unterbewusst mit Absicht verhunzt...

Danke^^

Ja Mensch, ~Harry.Potter~ hat mich mit dem blöden Wort so aus dem Konzept gebracht dass ich es im Duden nachgeschlagen hab xD

@ Ginny183: noch jemand Neues! Wie genial!
Danke!

@ Krümel Potter: danke, danke, danke! Noch ein Neuzugang! Das wird echt immer besser!

@ Leni-04: Naja die Frage nach meinen Ideen kommt ziemlich oft..und ich sag immer wieder: ich bin einfach gestört und habe ein Talent in Fettnäpfchen zu treten, also sind viele Situationen autobiographisch
Jetzt bin ich aber neugierig! Von was träumst du denn so?

@ Dobbykind: soo jetzt zu dir^^ ich hoffe du kannst mir verzeihen aber ich habe dein Kommi glatt im nächsten Chap verarbeitet! Echt! Ich hab's gelesen und bin dann fast hysterisch in Word gegangen und hab

angefangen zu schreiben! Ich hoffe ich hab die idee von dir nicht verschandelt und dir gefällt das nächste chap! Und das was jetzt kommt natürlich auch xD

The show must go on... egal wie langsam es vor sich geht....:

An der Polizeiwache angekommen wurden Black, Potter und ich in diese Zelle gesteckt in der man auf sein Verhör warten soll. Wie in einem schlechten Krimi.

Black hatten sie noch eine Sträflingsuniform anziehen lassen damit ich keinen Augenkrebs bekam, aber dann ließen die Polizisten uns alleine damit sie sich darum kümmern konnten wie es mit uns dreien weitergeht. Zumindest hatte das der nette Polizist gesagt, der die Güte hatte mir ein Taschentuch anzubieten.

Ich setzte mich ohne die beiden die an der Misere schuld waren eines weiteren Blickes zu würden auf die Matratze in der Ecke, die wahrscheinlich zur Ausnüchterung von irgendwelchen Betrunkenen gedacht war, und konzentrierte mich darauf nicht wieder zu heulen.

Genau fünf Sekunden lang hatte ich meine Ruhe, dann gesellten sich die zwei zu mir. Als ob meine Laune noch nicht schlecht genug wäre.

„Lily, hör zu...“

Fing Black an aber ich unterbrach ihn. Mit geschlossenen Augen und den Mittelfingern gegen die Schläfen gepresst zischte ich

„Halt bloß dein Maul, Black. Ich bin schon kurz davor dir zu zeigen wie Muggel Morde ganz ohne Zauberstab begehen und es verlangt meine ganze Selbstbeherrschung das nicht zu tun. Und dass es hier keine Zeugen gibt die verhindern würden, dass ich das ganze auf Potter schiebe trägt auch nicht gerade zu deinen Überlebenschancen bei.“

Eine Weile sagte niemand mehr etwas aber dann verlor Potter das letzte bisschen Überlebenswillen und sprach mich an

„Lily...“

„Nein.“

Ich werde ja fast melancholisch. Eine Unterhaltung wie in alten Tagen: Er sagt irgendetwas und egal was es ist ich sage einfach nein.

„Wir haben ein ziemlich großes Problem und ich denke, dass du das gerade vergisst.“

Warf Black nun ein.

Wollen die beide sterben oder sind sie einfach nur dumm?

„Nein.“

„Doch. Wir sitzen hier als Zauberer und Hexen in einem Muggel-Gefängnis und das ist ein Problem ob du das sehen willst oder nicht. Denn wenn die auf die Idee kommen unsere Ausweise zu holen, dann müssen die in unsere Wohnung. Und weißt du was die da finden? Zauberstäbe, Zauberbücher und noch eine ganze Menge anderes Zeug was Muggel nicht sehen dürfen.“

Wundervoll. Wirklich grandios. Zum ersten Mal in seinem Leben hat Black Recht, und dann könnte mich das auch nach Askaban bringen.

Ich öffnete die Augen und sah Black möglichst gelangweilt an. Das geht ihn nämlich überhaupt nichts an dass ich mich vor Angst demnächst übergebe. (Denn 1.: gingen Black meine Gefühle nichts an, und 2.: wenn ich mich wirklich vor Angst übergebe soll er keine Chance haben auszuweichen.)

„Und was gedenkst du zu tun? Willst du hier raus apparieren?“

Genervt funkelte Black mich an

„Na da hätten wir doch schon eine Möglichkeit.“

Haha. Witz komm raus du bist umzingelt.

„Oder vielleicht sollten wir sehen, dass wir Moony erreichen damit er hierher kommt und unsere Ausweise mitbringt.“

„Ihr habt Muggelausweise?“
 „Haben wir für die Wohnung gebraucht.“
 Na wenigstens hat diese Unglückswohnung auch etwas Gutes.
 Da mischte sich auch wieder Potter ein
 „Und wie willst du Moony erreichen? Der Anruf der uns zusteht bringt uns nicht viel, weil Moony kein Telefon hat.“
 „Haargenau das ist ja unser Problem.“
 Bestätigte Black und nickte geschäftsmäßig mit dem Kopf. Das sah allerdings wenig überzeugend aus, da er noch immer einen Sträflingsanzug trug.
 Plötzlich fiel mir etwas ein, etwas das Remus mir einmal erzählt hatte als wir unsere Vertrauensschülerrunden durchs Schloss drehten.
 „Remus wohnt doch an der Küste vor Holy Island, oder?“
 „Ja...“
 Bestätigte Black aber er schloss sofort ein „Warum?“ an
 „Weil...“
 Begann ich aber Potter unterbrach mich.
 „Weil Lily in Berwick-upon-Tweed wohnt.“
 Entgeistert schaute ich Potter an.
 „Hast du etwa meine Schulakte gelesen?!“
 „Naja...“
 Sagte Potter aber Black warf ein
 „Das können wir auch noch später besprechen, aber könnte mir jemand erklären was unsere Lage mit irgendwelchen Dörfern zu tun hat?“
 Wiederwillig wand ich meine Aufmerksamkeit wieder auf Black
 „Weil Berwick-upon-Tweed nicht weit von Holy Island weg ist, und wenn ich meine Mutter anrufe, könnte sie Remus eine Eule schicken. Der könnte hierher apparieren und unsere Ausweise holen. Dann hätten wir zumindest ein Problem weniger.“
 „Die Idee ist nicht schlecht.“
 Gab Black zu.
 „Sie ist genial.“
 Bestätigte Potter.
 „Da wäre nur ein Problem: Wieso sollte ich riskieren, dass meine Mutter mich umbringt, nur um euch aus dem Gefängnis zu holen?“
 Im Gefängnis zu versauern war so betrachtet ein recht kleiner Preis dafür Potter und Black leiden zu sehen.
 „Weil wir da alle zusammen drin hängen, und wenn Dumbledore das von uns mitkriegt, kriegt er auch das von dir mit und dann fliegen wir alle von der Schule.“
 Verdammt sei die Logik.
 „Na schön, aber...“
 Meine Bedingung ging unter denn plötzlich herrschte vor unserem Fenster ein unglaublicher Tumult. Leute schrien durcheinander, Gitarren wurden gespielt und es wurde offensichtlich zwischen zwei Menschenmengen diskutiert.
 Wie vom Pixie gestochen sprang ich auf und rannte zum vergitterten Fenster der Zelle.
 „Was zum gerösteten Wassermolch...“
 Entfuhr es mir als ich sah wer diese zwei Parteien waren.
 Die Hippies, deren Demonstration Potter und Black so unsanft gestört hatten standen einer Horde Polizisten gegenüber uns sie stritten sich offenbar über...uns.
 „Wenn sie diese jungen Individuen dort drin einsperren werden sie verwelken!“
 Rief ein Mann mit Pferdeschwanz und ein anderer sang mit seiner Gitarre zusammen „Stop in the Name of love.“
 Ich war so baff, dass es mich nicht mal störte, dass Potter und Black sich neben mich drängten um zu sehen was da draußen vor sich geht.
 „Das war kein Einsatz für den Frieden, das war schlichtweg Erregung öffentlichen Ärgernisses.“

Wollte ein ziemlich kleiner Polizist klarstellen, was ihm aber sofort Buh-Rufe und empörte Gesichter von den Hippies einbrachte.

Nun trat wieder der Pferdeschwanz-Typ vor und brachte die Leute hinter sich zum verstummen.

„Das ganze war eine Protestaktion die wir uns ausgedacht haben um zu zeigen, dass die Menschen etwas gegen den Krieg tun müssen!“

Sagte er zu dem kleinen Polizisten und meine Kinnlade fiel herunter. Ein pferdeschwanztragender Hippie log für uns?

„Ach und was bitte soll uns diese Aktion gezeigt haben?“

Giftete der kleine Polizist.

„Dass jeder etwas dagegen tut wenn zwei Leute sich schmerzen zu fügen, aber wenn zwei ganze Länder sich bekriegen tut niemand etwas. Ist das nicht sinnlos und widersprüchlich?“

Der kleine Polizist schien sprachlos, dann rief er verärgert

„Na schön. Aber wehe dem so etwas kommt noch einmal vor! Haben wir uns verstanden?“

Der Anführer-Hippie faltete die Hände vor der Brust und erwiderte zufrieden

„Natürlich. Das war ein einmaliges Zeichen. So etwas zu wiederholen wäre schlichtweg dumm.“

Die Polizisten nickten und gingen wieder zurück in die Wache um uns herauszulassen.

Ich konnte es einfach nicht fassen. Ein Rudel Hippies hat mich gerade aus dem Gefängnis geholt und mich davor gerettet hier drin mit Potter und Black zu vergammeln. (Das war eindeutig die merkwürdigste Situation in die ich je gekommen bin.)

Zwei Polizisten kamen zu uns und erklärten die Anklage wäre fallen gelassen und dürften gehen. Ich sprintete förmlich aus der Wache und musste nicht lange suchen um mich bei unseren Rettern bedanken, denn sie hatten auf und gewartet.

„Danke! Danke, danke, danke!“

Rief ich einmal in die Runde und umarmte den Oberhippie, dieser lachte und erwiderte

„Wir sind doch alle Kinder von Mutter Erde, nicht wahr?“

„Ähmm...“

Ich wusste nicht genau was ich dazu sagen sollte. Aber Black der inzwischen mit Potter bei uns angekommen waren hatte natürlich wie immer etwas dazu beizutragen.

„Ja klar! Peace! Es lebe die freie Liebe!“

(Oh ja freie Liebe. Das ist auch mal ein netter Begriff für Blacks Frauenverschleiß.)

Der Hippie lachte und fragte

„Sollen wir euch nach Hause bringen?“

Es schien mir unhöflich das Angebot abzulehnen also nickte ich

„Wenn es euch nichts ausmacht.“

So quetschten wir uns (Juhu. Kuscheln mit Potter. Genau DAS brauch ich jetzt.) hinten in einen bunt bemalten VW-Bus und nachdem Potter ihnen unsere Adresse genannt hatte tuckerten wir los.

Zugegeben - irgendwie fühlte ich mich nicht ganz wohl dort drin. Es gab keine Sitze sondern nur viele Decken und die Fenster waren mit rotem Samt verhängt. (Ich wollte mir lieber nicht vorstellen wozu diese Liegewiese hier sonst so genutzt wurde...)

Außerdem hing ein rauchig-süßlicher Geruch in der Luft, ein Geruch nach...naja `gerauchten Drogen.` - nicht dass ich damit selbst schon Erfahrung gemacht hätte-mir reichen die Peinlichkeiten die mir normalerweise schon passieren. Aber bei einem Schüleraustausch vor zwei Jahren haben die Gastschüler und ihre Betreuer einen Ausflug gemacht, und mein Austauschschüler war ein ziemlich merkwürdiger Finnländer der immer sobald mal kein Lehrer hinsah ein so riechendes selbstgedrehtes Ding im Mund hatte. (Soviel zum Thema internationale Freundschaften. Mein lieber Finnländer war die meiste Zeit so zugehörnt, er mich immer Emma nannte und mich dreimal sogar fragte wer dieser `komischer langhaarige Typ´ -spricht Dumbledore- sei.)

Nach einigen Minuten in denen ich meinen Erinnerungen an diesen katastrophalen Austausch nachgehungen bin fiel mir dann mit Verspätung etwas auf.

„Du trägst ja immer noch den Sträflingsanzug!“

Black schaute an sich runter und zuckte mit den Schultern.

„Ich kann ihn auch ausziehn..“

„Wag es ja nicht!“

Kam es von mir und Potter gleichzeitig, und durch diese Bemerkung schien Potter auch wieder den Grund für ihren Streit eingefallen zu sein. Er wollte schon ausholen doch ich hielt seine Hand fest.

„Wag es ja nicht, Potter.“

Das fehlt uns gerade noch. Dass die beiden Idioten sich in einem Hippie-Bus prügeln, besonders weil ich keinen Platz hatte um ihnen auszuweichen.

„Potter?“

Potter sah mich verwirrt an aber ich nickte nur energisch.

„Einen Vornamen hat ein Primat wie du nicht verdient.“

Entrüstet sah er mich an.

„Tatze läuft nackt rum, aber ich bin ein Primat?“

„Hey ich wollte sie nur ein bisschen ärgern!“

Mischte Black sich nun auch noch ein.

„Ein bisschen ärgern? Das war einfach nur bescheuert!“

„Seit wann stört es dich wenn ich mal bescheuert bin?“

Eine Ehekrise bahnt sich an...

„Seit du nur noch bescheuert bist!“

Der Oberhippie drehte sich plötzlich zu uns um und meinte

„Peace Leute! Ihr seid doch Brüder! Also zeigt euch eure Liebe auch!“

Ich konnte ein Schnauben nicht unterdrücken. So etwas in der Art hatte ich mir auch schon immer gedacht: Black und Potter, die zwei wäre DAS Traumpaar der Schule. Ganz davon abgesehen, dass Potter mich dann in Ruhe lassen würde.

„Dem zeig ich gleich was ganz anderes....“

Murrte Potter, war aber dann für den Rest der Fahrt still.

Als wir angekommen waren umarmte der Oberhippie mich und forderte Black und Potter noch dazu auf ihren Streit zu begraben bevor er mit seinem bunten Hippie-Bus in der grauen Eintönigkeit verschwand.

Wahnsinn diese Hippies.

Ich hatte ja eigentlich gedacht, dass ich am restlichen Sonntag einfach nur relaxen würde, aber das Schicksal machte mir einen Strich durch die Rechnung. Oben in der Wohnung angelangt wurde ich von merkwürdigen Geräuschen in die Küche gelockt, wo mich prompt um die drei dutzend Eulen empfingen. Sie waren durch das offene Küchenfenster gekommen und jede einzelne trug einen Brief. Alle waren an mich adressiert.

„Die Kontaktanzeige...“

Murmelte ich während ich versuchte möglichst vielen Eulen auf einmal die Briefe abzunehmen.

„Du hast eine Kontaktanzeige aufgegeben?“

Plötzlich stand Black hinter mir und er trug -jaaaa ich hab mich auch gewundert!- eine Jeans und ein T-Shirt.

„Lass mich in Ruhe, Black.“

„Ach komm schon, Lily. H+r mit diesem Black/Potter Quatsch auf. Keiner hat dich gezwungen uns zu folgen. Also bitte sei jetzt nicht mehr böse oder ich fürchte James wird noch manisch depressiv.“

Ich stapelte die Briefe auf dem Tisch und eine Eule nach der anderen verschwand wieder durch das Fenster.

„Nicht dass es mich interessieren würde, aber wieso?“

„Weil er sich schon wieder in seinem Zimmer eingeschlossen hat. Wenn du jemanden anzicken willst dann bitte mich. ER wollte dir nur helfen.“

Oh wie ich es hasse wenn er Recht hat.

Genervt seufzte ich.

„Okay.... Sirius.“

Grinsend setzte er sich jetzt auf den Küchenstuhl neben mir.

„Willst du mir jetzt verraten was es mit den ganzen Briefen auf sich hat?“

Er nahm einen Umschlag in die Hand und drehte ihn zwischen den Fingern hin und her.

„Jaaaa ich habe eine Kontaktanzeige aufgegeben. Aber nicht für mich.“

Sirius lies den Umschlag fallen.

„Oh. Oh. Ich ahne schlimmes.“

„Ich habe die Anzeige für James geschrieben. Und ich halte es immer noch für eine gute Idee.“

Stolz reckte ich das Kinn vor. Ich bin Lily Evans, vielleicht verrückt aber ganz sicher hochintelligent.

„Ich denke aber es ist eine ganz furchtbar schlecht Idee und ich kenne James wesentlich besser als du.“

Ja sicher. Bei James gibt es auch so tiefgründige Dinge zu kennen. Im Allgemeinen musste man ihn nur einen Satz sagen hören und man wusste sofort wie er ist: Total Eingebildet.

„Aber es geht ja nicht nur um ihn...“

Gestand ich. Auch wenn ich keine Ahnung hatte warum ich gerade Sirius Black das erzählte.

„Jetzt wird die ganze Sache erst interessant. Red weiter.“

„Kannst du deinen Mund halten?“

„Wenn du wüsstest wie viele Geheimnisse ich für mich behalte. Wenn man mich darum bittet kann ich schweigen wie ein Grab.“

Wieso sollte ich ihm glauben?

Andererseits ist es vielleicht genau das was ich brauche: jemanden zum darüber reden. Also über diese komischen Dinge die mir neuerdings passieren wenn James in der Nähe ist.

„Naja... also manchmal wenn James und ich... Also wenn wir alleine sind, dann spielen meine...Hormone manchmal verrückt und ich tue Ding die ich nicht tun will.“

Wie zum Beispiel ihm um den Hals fallen...

„Und du bist dir sicher dass du das nicht willst?“

Was für eine Frage.

„Ja natürlich. Darum will ich ja dass er sich eine andere sucht, damit ich ihn weiter in Ruhe lassen kann.“

„Hmmm.“

Sirius begann wieder mit dem Briefumschlag zu spielen.

„Ich kann nicht so tun als würde es mir nicht gefallen wenn James endlich von dir loskommen würde... aber ich glaub eher nicht, dass James unter irgendwelchen Umständen mit auch nur einer der Bewerberinnen ausgehen würde. Zumindest nicht wenn du es ihm vorschlägst.“

„Warum?“

„Weil wenn du es ihm vorschlägst dann ist bei ihm im Kopf Notstand oder was weiß ich was bei ihm abgeht wenns um dich geht.“

Super. Wiedermal macht James Schwärmerei für mich alles kaputt.

„Und wenn ich ihn ganz lieb bitte?“

„Dann wird er erst recht nicht mit irgendjemand anderes was unternehmen.“

Genervt trommelte ich mit den Fingern auf dem Tisch.

„Hast du auch irgendwelche konstruktive Vorschläge, oder nur blöde Kommentare die meine Pläne kaputt machen?“

Grinsend lehnte Sirius sich zu mir herüber

„Ja, zufällig habe ich einen Plan.“

Ich wollte schon erleichtert sein, aber dann fielen mir die Pläne ein die die Rumtreiber normalerweise hatten.

„Und dein Plan ist weder illegal und hat auch nichts mit Dingen zu tun die schwere psychische Schäden nach sich ziehen könnten, oder?“

Er grinste noch breiter, antwortete aber

„Nein, zufällig ist mein Plan legal und völlig Idiotensicher.“

Ich hoffe er meint mit Idiotensicher auch Lily-Evans-sicher.

„Dann lass mal hören.“

„Also es wird folgendermaßen ablaufen: ich werde so tun als wäre das meine Kontaktanzeige, egal was du über James geschrieben hast, dass passt sicher auch auf mich. Dann werde ich James anbieten ihm zwei oder drei Dates abzugeben um dich eifersüchtig zu machen. Die Chance wird er sich natürlich nicht entgehen lassen.“

Und so können wir ihn dazu bringen sich zumindest mit ein paar Bewerberinnen zu treffen.“

Völlig entgeistert saß ich da.

Diesen Plan kann nicht mal ich versauen! Das ist ja genial!

„Das ist echt genial!

Aber...“

„Aber was?“

Unterbrach er mich sichtlich gekränkt weil ich etwas an seinem Plan auszusetzen hatte.

„Aber dann musst du dich ja um den Schein zu wahren mit den restlichen Bewerberinnen treffen.“

Ich zeigte grinsend auf den riesigen Briefberg vor mir.

„Ach weißt du... Dieses Opfer werd ich bringen. Aber nur weil Krone mein bester Freund ist.“

Mit einer fast überzeugenden Leidensmiene zeigte er auf den Briefberg und ich musste lachen.

„Okay. Und was machen wir dann jetzt als erstes?“

Sirius griff sich einen Umschlag öffnete ihn und betrachtete das Foto.

„Als erstes sortieren wir die hässlichen aus.“

Damit zerriss er das Foto, war die Fetzen auf den Boden und griff nach dem nächsten Brief.

Entrüstet sagte ich,

„Die Frauen sollen also intelligent und heiß sein?“

Aber Sirius schüttelte genervt den Kopf.

„Natürlich nicht. Sie brauchen gar nicht intelligent zu sein.“

Soooo hats denn auch jemandem gefallen?

Supermegasonderchap extra für Dobbykind aber auch für alle anderen oder: Larrys PLaN aka. Mission Impotterble

Sooooo dieses sonderchap ist wie der titel schon sagt aus Larrys sicht geschrieben und beginnt in der nacht bevor lily enzieht....

Ja und es ist Dobbykind gewidmet, weil ein satz aus dem letzten kommi mich dazu inspiriert hat :)

Mal wieder weckte mich ein lautes quietschendes Lachen mitten in der Nacht und ich wusste genau was das bedeutete. Schlecht gelaunt stand ich aus dem Bett auf und lief auf die Tür zu, die beinahe sofort geöffnet wurde. Sirius stand mit einer ziemlich aufgedrehten Blondine vor mir und bedeutete mir zu verschwinden. Als ob ich nicht längst dabei gewesen wäre. Würdevoll schritt ich durch die Tür und ignorierte den irritierten Blick den die Blonde mir zuwarf.

„Ist das dein Haustier?“

Frage die Sirius mit ihrer unangenehm hohen Stimme.

„Nö, das is mein zweiter Mitbewohner.“

Antwortete er galant und schloss die Tür hinter den beiden.

Ich wusste genau, dass ich vor morgen früh nicht mehr in mein- also gut unser (Sirius` und mein) Bett kommen würde also ging ich zu James Tür und pickte ein paar Mal mit dem Schnabel dagegen. Auf James war immer verlass, wenn Sirius mal wieder ein Mädchen mit nach Hause brachte und ich dadurch mehr oder weniger obdachlos- in diesem Fall mehr bettlos- war.

James brachte nie irgendwelche komische Püppchen mit nach Hause, und ich wusste auch genau warum. (Die beiden hielten mich nur für eine außergewöhnlich intelligente Ente, aber auf die Idee, dass ich sogar ein äußerst intelligenter Kniesel war kamen sie nicht.)

Die Tür ging auf und James grinste mich an

„Na, hat Tatze wieder Besuch?“

Ich quakte zustimmend und trat ins Zimmer. Eigentlich war es viel aufgeräumter und bequemer als Sirius` , aber ich mochte es trotzdem nicht so gerne, denn Sirius Zimmer mündete in so viele andere Räume, dass ich mir einfach immer mitten im Geschehen vorkam.

James hinterher hüpfte ich ins Bett und lies mich neben seinem Kopf nieder.

„Hey Larry, glaubst du eigentlich auch ich sollte es so machen wie Tatze sagt?“

Mal wieder die alte Geschichte. Eigentlich war mir nicht nach zuhören zu Mute, sondern nach schlafen, aber ich wusste, dass dieses Thema James so ernst war, dass er es als höchste aller Beleidigungen eingestuft hätte wenn ich ihn jetzt ignorieren würde. Als öffnete ich die Augen und sah James fragend an.

„Hast du das heute gar nicht mitgekriegt?“

Ich schüttelte den Kopf.

„Tatze meint ich soll nicht immer an Lily denken und lieber mit ihm Mädels aufreißen gehen.“

James schüttelte den Kopf und griff seufzend nach seinem Zauberstab als gedämpfte Seufzer aus Sirius Zimmer zu uns drangen.

„Silencio!“

Murmelte er und sofort war es wieder still.

Schon seit ich denken konnte schwärmt er mir immer von IHR vor. Lily Evans. Man könnte meinen sie sei Elfe, Göttin und Veela in einem, aber nachdem was Sirius an Bemerkungen fallen gelassen hat ist mir ziemlich schnell klar geworden, dass sie nicht gerade nett zu James war. Ich bin in der Hinsicht ja ziemlich befangen weil ich ja schon fast zehn Jahre in James Familie gelebt habe bevor ich Sirius und damit auch seine Sicht der Dinge kennengelernt habe. Aber trotzdem: Ich wusste nicht ganz sicher wie ich zu Lily Evans stand. Meistens konnte ich sie aber nicht leiden weil sie immer so gemein zu James war. Naja, ich wusste ja nicht genau wie James sich in der Schule aufführte. Es kamen zwar ziemlich oft Briefe aus Hogwarts die aussagten James sei ein echter Draufgänger und auch nicht immer nett zu seinem Mitschülern aber zu mir war er immer sehr lieb und nett gewesen.

„Ach Larry, was soll ich nur mit ihr anstellen?“

Wie oft hatte ich diese Frage schon gehört? James war richtig traurig und ich hasste das. Wenn ich diese blöde Lily auch nur einmal treffe, dann zerhack ich ihr Gesicht. Mal sehen ob James ihr dann immer noch hintertrauert wenn ihr Gesicht aussieht wie ein Yorkshire-Pudding.

James sollte sich lieber bei mir bleiben und gar nicht mehr nach Hogwarts gehen, dann würde er Lily Evans nicht mehr sehen und ich hätte ihn ganz für mich.

„Vielleicht sollte ich sie einfach mal entführen und sie so zwingen mit mir auszugehen, verstehst du? Dann würde sie schon sehen, dass ich gar nicht so übel bin wie sie denkt.

Das bin ich doch nicht, oder?“

Ich schüttelte den Kopf erst und schmiegte ihn dann an James Gesicht.

Er lachte leise und strich mir übers Gefieder.

„Danke Larry, du bist echt der beste Enten-Freund der Welt.“

Und du James, wärst der beste Menschen-Freund der Welt wenn du endlich mal bemerken würdest dass ich eigentlich ein Weibchen bin du Blödmann.

Dachte ich noch dann schlief ich ein.

Am nächsten Tag wurde ich von einem Schrei geweckt der aus dem Badezimmer zu kommen schien. Es war offensichtlich schon später Nachmittag und James war nicht neben mir.

Was war denn jetzt schon wieder los?

Manchmal war es echt anstrengend mit zwei so Chaostypen in einer WG zu wohnen. Nicht mal 14 Stunden am Stück konnte man schlafen ohne von irgendwas geweckt zu werden.

Ich sprang auf und tappte zur Tür.

Jetzt hörte ich ein Lachen, dass Sirius gehörte und wenig später das Knallen verschiedener Türen. Dann war aber wieder Ruhe, also beschloss ich mich wieder ins Bett zu gehen und etwas zu dösen.

Ungefähr eine halbe Stunde später wurde ich wieder gestört. Eine Frauenstimme schrie irgendwas und kurze Zeit später kam James völlig aufgelöst ins Zimmer gestolpert.

„Bei Merlin. Bei Merlin.“

Murmelte er die ganze Zeit und begann seine Bücher im Regal der Größe nach zu ordnen. Ganz eindeutig: James stand unter Schock. Menschen machten die verrücktesten Dinge wenn sie unter Schock stehen.

Erschrocken sprang ich auf und drängte James mithilfe meiner Flügel in Richtung Bett. Er gehorchte mir und lies sich mit dem Rücken darauf fallen. Sofort sprang ich auf seine Brust und sah ihm in die Augen um ihn dazu zu bringen mir zu sagen was los war.

„Lily Evans.“

Keuchte er.

Nicht die schon wieder.

„Sie wohnte jetzt hier.“

WAS?

Sofort war jeder Muskel in meinem Körper gespannt und ich wollte gerade zur Tür stürzen doch James packte mich und drückte mich an sich.

„Was soll ich den jetzt machen? Was soll ich denn jetzt machen? WAS SOLL ICH DENN JETZT MACHEN?“

Murmelte er und seine Stimme wurde immer höher.

Gib mir 10 Minuten, Lily Evans und einen abgeschlossenen Raum, dann siehst du schon was ICH mit ihr machen würde.

James würde mich davon abhalten wollen aber vielleicht würde Sirius ja....?

Wie aufs Stichwort kam Sirius zur Tür rein und warf sich zu uns aufs Bett.

Immer noch grinste er breit und bei James bleichem Gesicht fing schon wieder zu lachen an.

„Was machst du für ein Gesicht? Ist doch toll.

Ich meine `Lily Evans`, und das sogar in den Ferien.

Dein Traum wird wahr!“

„Ja rein Theoretisch vielleicht aber da ist nur ein klitzekleines Problem, das dir vielleicht entgangen ist: Sie hasst mich.“

„Ach, von so einer Kleinigkeit lässt sich ein Rumtreiber doch nicht entmutigen!“

Sirius schlug James so fest auf die Schulter, dass ich fast ein Schleudertrauma bekam.

„Und was soll ich jetzt machen?“

„Vielleicht ziehst du dir mal ein anderes T-Shirt an? Das hier könnte so eine oberfeine Vertrauensschülerin doch etwas anstößig finden.“

James hielt mich von sich weg und betrachtete sein T-Shirt dann fluchte er leise und setzte mich aufs Bett damit er es sich ausziehen konnte.

Er warf das T-Shirt Sirius zu und zog mich wieder an sich.

Hehe, ich sitze an James nackter Brust.

Und wo ist Lily Evans? Nicht an seiner Brust!

Schadenfreude Olé!

„Und weiter? Ich meine: Soll ich zu ihr gehen und mit ihr reden?“

„Bloß nicht!

.... Du kannst morgen versuchen aufzuräumen.“

„Wieso nicht heute?“

Fragte James, der schon drauf und dran war aufzuspringen.

„Weil du aussiehst als wärst du grad gestorben, und ich glaube tot kann Lily nicht viel mit dir anfangen.“

James atmete ein paar mal tief durch und streichelte mein Gefieder, dann schien ihm etwas einzufallen und er grinste.

„Wieso musste Larry eigentlich heute schon wieder bei mir schlafen?“

Fragte er ganz unschuldig, als ob er den Grund nicht schon längst wüsste.

„Tjaa... mein Ruf eilt mir einfach vor raus. Und deswegen ist es einfach ziemlich schwer wegzugehen und dann alleine wiederzukommen wenn sich alle um einen reißen, weil die ...tja `Sachen´ die ich kann ja `an Magie grenzen´.“

James schüttelte lachend den Kopf.

„Du kannst es einfach nicht lassen, oder?“

Lässig fuhr Sirius sich durchs Haar. Er glaubt diese Geste sei cool aber eigentlich sieht es nur bei James cool aus.

„Wieso sollte ich? Kann ja nicht jeder mit nem Keuschheitsgürtel rumlaufen so wie gewisse andere Herrschaften die schon vor Mitternacht wieder nach Hause gehen um gewisse rothaarige Personen anzubeten.“

Endlich sagt jemand James mal die Meinung.

„Halt die Klappe.“

Grummelte James nur.

„Ach komm schon!

Du bist jung, cool und fast genauso gut aussehend wie ich!

Du kannst doch nicht immer zu Hause sitzen und schmollen nur weil ein Mädchen in der ganzen Welt dich nicht will!“

„Ich schmolle gar nicht!“

Sagte James, schob aber dabei die Lippen sehr schmolmmäßig vor.

Sirius seufzte und warf die Hände in die Luft.

„Okay, du hast mich überredet. Ich helfe dir.“

„Wie denn? Willst du sie mit dem Imperius belegen?“

„Haha. Genau, damit ich in Askaban lande nur weil ich wegen dir jemand verhexe? Das kannst du vergessen, mein Freund.

Aber ich werde dir helfen. Ich weiß zwar noch nicht genau wie, aber mir fällt schon irgendwas ein.“

Na toll. Sollte ich etwa die einzige Hoffnung sein um James vor dieser Sabberhexe die so gemein zu ihm war zu beschützen? Na gut. Wenn Lily Evans Krieg wollte konnte sie Krieg haben.

Während Sirius und James weiterredeten begann ich Pläne zu schmieden. Zuerst musste ich beobachten. Im Moment wusste ich noch gar nichts über sie, also musste ich zuerst etwas über sie herausfinden damit ich sie von James fernhalten konnte. Und dann wenn ich etwas über sie wusste? Was sollte ich dann tun?

An erster Stell stand natürlich, dass sie nicht mehr gemein zu James sein konnte. Also sollte es vorerst genügen sie aus der Wohnung zu schaffen. Später könnte ich vielleicht sogar darüber nachdenken James eine andere Freundin zu suchen, eine richtig nette die ihn auch verdient hatte.

Aber vorerst gab es nur ein Ziel für mich:
Ich musste James vor Lily Evans beschützen.

Am darauffolgenden Tag verhielt ich mich sehr ruhig. James nervte mich weil er bevor er zur Arbeit ging, verzweifelt versuchte etwas Ordnung zu schaffen. Zum Glück sah man das nachher nicht wirklich. Lily war offenbar früh aus dem Haus gegangen und irgendwann war ich das warten Leid und legte mich in Sirius Bett schlafen. Vielleicht würde sie ja gar nicht mehr wiederkommen...

Irgendwann wurde ich geweckt als die Tür ins Schloss fiel. Ich sprang auf und lief so schnell ich konnte zur Tür um zu lauschen. Relativ leise, kleine Schritte. Eindeutig eine Frau. Eindeutig Lily.

Sie ging in die Küche und nach einem kurzen Schnauben war nichts mehr von ihr zu hören... bis.... Sie einfach die Tür zu James Zimmer aufmachte! Was bildete sich diese blöde Kuh eigentlich ein? Schnüffelt hier rum als hätte sie das Recht dazu, oder was?

Ich wollte hinaus aber irgendwie muss die Tür zugefallen sein und wenn man keine Hände hat ist es ziemlich schwer irgendetwas zu öffnen. Springend, halb fliegend und sogar mit roher Gewalt versuchte ich irgendwie mit meinem Schnabel die Tür zu öffnen, aber ich hatte keine Chance. Nebenan wühlt sich diese Tussi durch James Sachen und ich war hier eingesperrt, als wäre ich hier die Verbrecherin.

Okay. Ruhig bleiben und nachdenken.

Vielleicht komme ich ja durchs Fenster raus und dann durch ein anders wieder rein?

Zum Glück stand das Fenster einen Spalt offen also spannte ich meine mittlerweile schon ein wenig eingerosteten Flügel und flog los.

Oft vergaß ich wie schön es sein konnte Flügel anstatt Hände zu haben, aber wenn man fliegen wollte waren sie schon von Vorteil. Ich habe James und Sirius schon oft auf Besen gesehen und ganz ehrlich: wenn ich ein Mann wäre könnte ich mir echt bequemeres Vorstellen als einen Besenstil zwischen den Beinen zu haben.

Ich flog an der Hauswand entlang und suchte alle Fenster ab doch alle waren sie verschlossen, bis ich endlich zum Küchenfenster gelangte, dass einen Spalt offen stand.

Endlich mal ein bisschen Glück...

So schnell ich konnte lief ich in den Flur, nur um vor Schreck in einen Berg Wäsche zu laufen. James kam mir, begleitet von Lily entgegen und ich hatte gerade noch Zeit mich noch tiefer in den Wäscheberg zu wühlen. Lily sollte mich nicht sehen. Noch nicht.

Sie gingen an mir vorbei in die Küche und ich musste zugeben, dass Lily Evans ziemlich hübsch war. Ihre roten Haare passten perfekt zu ihrer hellen Haut und ihren Sommersprossen. Und eigentlich sah sie auch nicht böse aus, aber der Schein konnte trügen. Hier war höchste Vorsicht geboten.

Von meinem Versteck in der Wäsche aus (in dem es übrigens ganz schön nach alten Socken müffelte, aber was tut man nicht alles für James?) hörte ich ihr Gespräch und wieder war ich mir nicht sicher ob ich Lily jetzt hassen sollte oder nicht. Sie schien ganz okay, aber zu James verhielt sie sich so als wollte sie gemein zu ihm sein würde es aber nicht ganz schaffen. Und genau das verstand ich nicht: wieso versuchte sie gemein zu ihm zu sein, wenn es offensichtlich keinen Grund dazu gab der stark genug war, sie das ganz durchziehen zu lassen. War sie einfach nur so böse und wollte gemein zu ihm sein um ihm weh zu tun oder wollte sie nur gemein zu ihm sein um sich selbst zu schützen?

Ab jetzt gab es eine neue Priorität in meinem Plan: Erst rausfinden warum sie so zu ihm ist, und dann sehen ob ich sie vertreiben muss oder nicht. Ich wurde erst wieder aus meinen Gedanken gerissen als ich mitbekam, dass die Rumtreiber heute mit Lily weggehen würden.

Hmmm das könnte durchaus förderlich für meinen Plan sein. Ich könnte mir ihr Zimmer genauer ansehen, und das sagt ja bekanntlich immer mehr über eine Person aus als das was sie selbst sagt....

Ich bin gespannt.

Weiterschreiben oder nicht weiterschreiben, das ist hier die Frage!

Herzklopfen im Badezimmer

Okay: also diesmal gings schneller aber ich habe noch keine kommis gelesen also kann ich sie jetzt auch noch nicht beantworten,

also kommen die antworten im nächsten chap, wenn das ok is :)

viel spaß beim lesen!

Dank Sirius Plan und seinen auch noch ziemlich guten Schauspielkünsten gelang es uns tatsächlich James dazu zu überreden mit drei Bewerberinnen auszugehen. Er hatte zwar ziemlich ungläubig geguckt als Sirius ihm erzählt hatte, er hätte eine Kontaktanzeige aufgegeben, hatte die Lüge dann aber geschluckt.

Wir hatten lange gebrütet welche drei denn die „Glücklichen“ (Sirius Wortwahl) beziehungsweise die „Armen“ (meine Wortwahl) sein sollten, denn Sirius war immer noch der festen Überzeugung es sei wichtiger ihm die hübschesten Bewerberinnen zu geben und nicht die die vom Charakter her am besten zu ihm passen würden.

„Jetzt glaub mir doch! Du brauchst Krone gar nicht zu der Blondin da zu schicken! Er kann nichts mit Blondin anfangen die erinnern ihn zu sehr an seine Mutter!“

Hatte er gesagt und mit dem Bild der besagten Bewerberin vor meiner Nase rumgewedelt.

„Aber sie würde von allem anderen her total gut passen! Und was hab ich davon wenn er das Mädels hübsch findet, ihm aber von dem Drachenmist den sie labert die Ohren abfallen, hmm? Dann hab ich ihn nämlich gleich wieder an der Backe.“

„Ach mach doch was du willst...aber..“

Skeptisch sah ich ihn an.

„Aber was?“

Er grinste und streckte sich noch bequemer auf dem Sofa aus. (Wir hatten es uns im Wohnzimmer gemütlich gemacht. James war arbeiten.)

„Ich belüge für dich schließlich meinen besten Freund, also finde ich. Ich hätte eine kleine Belohnung verdient.“

Ich konnte mir nicht helfen, aber irgendwie hatte ich eine ungefähre Vorstellung davon was Sirius mit „kleine Belohnung“ meinen könnte und dazu konnte ich nur sagen:

„Das kannst du kleines notgeiles Schwein so schnell wieder vergessen wie es dir eingefallen ist.“

Sirius lachte und schüttelte den Kopf.

„Wenn ich DAS wollte, bräuchte ich da garantiert keinen Gefallen von dir einfordern. Dazu müsste ich nur auf die Straße gehen.“

Also eingebildet sind wir ja gar nicht...

„Und was sollte jemand wie du dann wollen?“

Lass mich raten: Einen Putzlappen!

„Das klären wir dann.“

Ich wollte widersprechen aber in diesem Moment betrat Larry den Raum.

Ich wusste nicht warum aber ich wusste es einfach: Dieses Viech hasste mich. Keine Ahnung warum, aber immer wenn ich im Raum war, fixierte Larry mich so sehr, dass ich das Gefühl hatte durchbohrt zu werden.

Pfff... von mir aus. Wenn dieses Tier Krieg wollte, konnte es Krieg haben. Solange Larry so abweisend zu mir war würde ich Sirius und James eben nicht sagen, was ich wusste sie aber offensichtlich nicht rafften: Larry war ein Weibchen. (und ein ziemlich zickiges dazu.)

Larry sprang auf Sirius Schoß und begann wieder mich so böse anzustarren. (Ich schwöre es: Dieses Tier hatte den bösen Blick!).

Unauffällig streckte ich ihr die Zunge raus.

Sirius, der wieder in dem Haufen aus Bewerbungen gewählt hatte hielt mir jetzt ein neues Bild unter die Nase.

„Aber jetzt guck erst mal die an: Talina.

Sie ist hübsch, mag Quidditch, ist hübsch und sie ist dazu auch noch hübsch!“

Ich sah mir das Bild an und versuchte mir diese brünette Schönheit mit James vorzustellen und prompt kam mir die Galle hoch. (Hey! Das liegt nur daran dass ich James so sehr hasse und es ihm nicht gönne!)

Ich nickte und legte ihren Brief auf den James-Stapel. Jetzt hatten wir endlich drei ausgesucht.

Erschöpft lies ich mich ins Sofa sinken.

Diese drei Schlamp... ich meine diese drei netten Frauen werden bestimmt viel Spaß mit James haben.

Nachdem Sirius James nun die Auserwählten präsentiert hatte, begann auch er selbst mit den übrigen auszugehen. Sirius datete jeden Tag vor der Arbeit eine andere, während James sich entschloss nur freitags auszugehen.

Das hieß vereinfacht: Die nächsten drei Wochen würden für mich und meinen Plan entscheidend sein.

Freitagnachmittag kam ich also extra früher von der Arbeit nach Hause um James einen Anreiz zu geben sich -um mich eifersüchtig zu machen- richtig raus zu putzen.

Ich suchte James zuerst im Badezimmer und wurde prompt fündig. James stand vor dem Spiegel und schien ziemlich mies gelaunt. Als ich dann aber mit einem Räuspern auf mich aufmerksam machte verzog er den Mund sofort zu einem falschen Grinsen.

„Hallo Lily! Ich mache mich gerade fertig für mein Date.“

Er griff nach einem Kamm und fuhr sich durch das strubblige Haar.

„Ja das sehe ich. Mit wem triffst du dich denn heute?“

Ich setzte mich auf den Rand der Badewanne und versuchte zu ignorieren wie verdammt gut er in diesem grünen Hemd aussah.

„Mit Larissa.“

Bei dem Namen verzog er den Mund kaum merklich, aber ich bemerkte es trotzdem. Und nein, ich war überhaupt nicht glücklich weil James nicht mit dieser Kuh ausgehen wollte. Naja vielleicht ein kleines bisschen... Aber das nur weil ich ihn so gern leiden sah!

„Was unternimmt ihr denn?“

„Ich geh mit ihr ins „Tom“.“

WAS? In diese schmutzige Bruchbude? James soll sich eine Freundin einfangen und keine Salmonellen!

„Geh doch mit ihr in den Pizza-Laden bei dem wir immer bestellen!“

Schlug ich vor aber James überhörte mich und konzentrierte sich stattdessen darauf seine Haare ordentlich zu richten. Ein schier unmögliches Unterfangen wie es schien.

„Ach komm ich helf dir.“

Ich stand auf und platzierte James auf dem Badewannenrand, dann wühlte ich in meinem Regal und zog schließlich „Zauberblitz` Haarzauber“ heraus.

„Was ist das?“

Frage James und schaute angeekelt auf das Gel, das aus der Tube auf meine Hand drückte.

„Das wird vielleicht sogar deine Haare bändigen also halt jetzt still sonst schmier ich dir das Zeug am Ende noch in die Ohren.“

Seufzend lehnte er den Kopf nach unten und ich begann das Gel langsam und gleichmäßig in seinen Haaren zu verteilen.

Atmen, Lily. Atmen! Rief die kleine Stimme der Vernunft in meinem Kopf und ich versuchte wirklich regelmäßig zu atmen aber...naja mit jedem Atemzug atmete ich James Geruch ein und das war definitiv nicht gut, wenn ich meine wilden Hormone unter Kontrolle halten wollte.

Eine irgendwie geladene Stille entstand, denn James sagte nichts und ich wusste auch nicht genau was ich sagen sollte.

Was soll man denn auch schon großartig sagen wenn man gerade in James Potters Haaren wühlte? Dass sie unerwartet weich waren? Oder dass es mir vielleicht sogar irgendwie gefiel?

Schnell zog ich mich zurück und lehnte mich gegen die Tür, die Hände hinter dem Rücken verschränkt.
(Sicher, ist sicher.)

„Du solltest jetzt wirklich auf dein Date gehen. Deine Haare sehen gut aus.“

Das stimmte nicht. Sie lagen zwar jetzt viel, viel flacher am Kopf aber das sah einfach bescheuert aus. Sein Kopf wirkte dadurch ungewohnt klein, und insgesamt sah er einfach aus als hätte ihm eine Löwenmutter gerade ausgiebig über den Kopf geschleckt.

James wirkte leicht benommen nickte aber und ging an mir vorbei zur Tür hinaus.

Weg war er. Auf dem Weg zu seinem Date mit irgendeiner Tussi.

Das ist ja super.

„Verdammt.“

Murmelte ich.

„Ich hasse dich James Potter.“

Sagte ich nur um nochmal zu hören wie es ausgesprochen klang.

Es klang furchtbar falsch.

„Verdammt.“

Ohne mich umzudrehen verschloss ich die Tür und lies mir anschließend Badewasser ein.

Es war schon ewig her seit ich das letzte Mal ausgiebig baden konnte - sprich: seit James und Sirius gleichzeitig länger aus dem Haus waren.

Das heiße Wasser tat gut und half mir dabei mich zu entspannen.

Vor fünf Minuten ist James noch auf dem Rand dieser Wanne gesessen.

Bei Merlin! Ich hielt die Luft an und lies mich ganz ins Wasser gleiten.

Wie es wohl wäre wenn James jetzt noch immer am Rand dieser Wanne sitzen würde... oder vielleicht sogar in der Wanne...

„Nein!“

Keuchend und Wasser spuckend tauchte ich wieder auf.

Hatte ich nicht mal meine Ruhe vor James wenn er aus dem Haus war?

Fluchend stieg ich wieder aus der Wanne und wickelte mich in mein Handtuch.

Während das Wasser gluckerdnd im Abfluss verschwand setzte ich mich genau an die Stelle an der James gerade noch gesessen hat. (Purer Zufall.)

Was war nur mit mir los?

„Ich hasse dich James Potter.“

Versuchte ich es erneut, doch noch immer klang es verkehrt.

Vielleicht wenn ich es lauter versuche? Normalerweise schrie ich ihm ja mein „Ich hasse dich“ ins Gesicht.

Okay...ein..zwei..drei:

„ICH HASSE DICH JAMES POTTER!“

Okay das war...total... es war...Eindeutig verkehrt.

Als ich gerade dabei war völlig zu verzweifeln klopfte es plötzlich an der Tür.

Blitzschnell sprang ich auf und rannte zur Tür.

Vielleicht hat James ja was vergessen...(Mich zum Beispiel!)

Doch als ich die Tür öffnete sah ich gerade noch die Haarschöpfe zweier kleiner Jungs im Treppenhaus verschwinden.

„Was fällt euch Bälgern eigentlich ein!?“

Ich lief ihnen bis zum Treppenabsatz nach aber die Kinder waren zu schnell. Was kein Wunder war, alles was sich irgendwie eigenständig fortbewegen kann ist schneller als ich.

Fluchend wollte ich wieder in die Wohnung zurück, aber an der Tür stand plötzlich Larry.

Wieder dieser böse Blick, und genau wie bei Sirius und dem Briefmarken-Handtuch hatte ich eine furchtbare Vorahnung.

„Das wagst du nicht!“

Zischte ich, doch Larry spannte den Flügel ein wenig und hielt ihn drohend hinter die Tür.

„NEIN!“

Quietschte ich doch Larry machte nur abfällig

„Quack.“

Und stieß die Tür zu, die mit einem leisen klacken ins Schloss fiel.
Meine nassen Haare tropften auf den Boden und ich zog mein Handtuch noch fester um meinen Körper.
Wie groß war wohl die Chance, dass Sirius oder James vor Mitternacht nach Hause kommen?

Und...wie war ich? *mit augenbrauen wackel*